



Marktstudie Polen

für den Export beruflicher
Aus- und Weiterbildung



TRAINING – MADE IN GERMANY

EINE INITIATIVE VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Bundesinstitut
für Berufsbildung **BiBB**

- Forschen
- Beraten
- Zukunft gestalten

Marktstudie Polen

für den Export beruflicher
Aus- und Weiterbildung

iMOVE[®]

TRAINING – MADE IN GERMANY

Impressum

Herausgeber: Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
iMOVE: Training – Made in Germany
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn

Projektleitung: Monika Muylkens, Svenja Jambo

iMOVE (International Marketing of Vocational Education) ist eine Initiative vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) zur Förderung des Exports deutscher beruflicher Aus- und Weiterbildung. Deutschen Anbietern hilft iMOVE mit einem umfangreichen Serviceangebot bei der Erschließung internationaler Märkte. Mit der Marke „Training – Made in Germany“ wirbt iMOVE im Ausland für deutsche Kompetenz in der beruflichen Aus- und Weiterbildung.

Inhalt: Deutsch-Polnische Industrie- und Handelskammer
(AHK Polen)
ul. Miodowa 14
00-246 Warszawa, Polen

Autorinnen und Autoren: Joanna Wierzbicka-Grajek, Anna Chojnacka,
Jakub Jan Młodkowski, Maria Montowska, Maciej Pikuliński
Redaktionsschluss: September 2014

Layout und Satz: CD Werbeagentur GmbH, Troisdorf, www.cdonline.de

Druck: Brandt GmbH, Bonn

Haftungsausschluss: Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts sowie für zwischenzeitliche Änderungen übernehmen die Autorinnen und Autoren und der Herausgeber keine Gewähr. Alle Rechte vorbehalten, auch die der fotomechanischen Wiedergabe und der Speicherung in elektronischen Medien.

Diese Publikation wurde aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt grundsätzlich bei iMOVE, für spezifische Inhalte bei der Deutsch-Polnischen Industrie- und Handelskammer (AHK Polen).

Bildquellennachweis: Fotolia: S. 16, S. 27, S. 28, S. 51, S. 58
AHK Polen: S. 8, S. 15, S. 21, S. 23, S. 24, S. 26, S. 30, S. 39

© März 2015

ISBN: 978-3-88555-983-2
Bestell-Nr.: 09.228

Bitte bestellen Sie iMOVE-Publikationen unter info@imove-germany.de

Inhalt

Abkürzungen	6
Glossar	7
Zusammenfassung	8
1 Sozioökonomische, politische und gesellschaftlich-kulturelle Rahmenbedingungen	9
1.1 Wirtschaftsleistung, Wirtschaftsbranchen und Investitionsfelder	9
1.2 Bevölkerung, Beschäftigung und Kaufkraft	11
1.3 Außenwirtschaft	12
1.4 Technologielevel und Schlüsseltechnologien	13
1.5 Wirtschafts- und gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen	14
1.6 Politische, wirtschaftliche und kulturelle Beziehungen zwischen Deutschland und Polen	15
2 Bildungssystem	17
2.1 Schulsystem	17
2.2 Hochschulbildung	18
2.3 Berufsbildung	19
2.4 Berufliche Fort- und Weiterbildung	23
2.5 Gesellschaftlich-kulturelle Stellung von Bildung	24
2.6 Beziehungen zu Deutschland im Bildungsbereich	25
3 Aus- und Weiterbildungsmarkt und Exportmöglichkeiten	28
3.1 Status, Entwicklung und Potenzial beruflicher Aus- und Weiterbildung	28
3.2 Polnische Bildungsträger beruflicher Aus- und Weiterbildung	34
3.3 Internationale Anbieter beruflicher Aus- und Weiterbildung in Polen	36
3.4 Deutsche Anbieter beruflicher Aus- und Weiterbildung	37
3.5 Fachliche Rahmenbedingungen	40
3.6 Unterstützung und Förderung in Polen	41
3.7 Unterstützung und Förderung in Deutschland und der EU	41
3.8 Rechtliche Rahmenbedingungen	42
4 Informationsangebote, Kontakt- und Marketingmöglichkeiten	45
4.1 Adressen von Einrichtungen, Institutionen und Verbänden	45
4.2 Tageszeitungen und Fachmessen	50
Quellen- und Literaturverzeichnis	52

Abkürzungen

ACCA	Association of Chartered Certified Accountants	KFS	Krajowy Fundusz Szkoleniowy/ Nationaler Schulungsfonds
AFL – CIO	American Federation of Labor & Congress of Industrial Organizations	KOWEZiU	Krajowy Ośrodek Wspierania Edukacji Zawodowej i Ustawicznej/ Nationales Zentrum für berufliche Förderung und Fortbildung
AG	Aktiengesellschaft	MEN	Ministerstwo Edukacji Narodowej/ Ministerium für Nationale Bildung
AHK	Auslandshandelskammer	MINT-Fächer	Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik
BIBB	Bundesinstitut für Berufsbildung	MNSW	Ministerstwo Nauki i Szkolnictwa Wyższego/ Ministerium für Wissenschaft und Hochschulwesen
BIP	Bruttoinlandsprodukt	MPiPS	Ministerstwo Pracy i Polityki Społecznej/ Ministerium für Arbeit und Soziales
CFA	Chartered Financial Analyst	NBP	Narodowy Bank Polski/ Polnische Nationalbank
CIA	Certified Internal Auditor	NIP	Numer Identyfikacji Podatkowej/ Steuer-Identifikationsnummer (in Polen)
CKE	Centralna Komisja Egzaminacyjna/ Zentrale Prüfungskommission	OKE	Okręgowa Komisja Egzaminacyjna/ Kreisprüfungskommission
CKP	Centrum kształcenia praktycznego/ Zentren der praktischen Bildung	PAIIZ	Polska Agencja Inwestycji Zagranicznych/ Polnische Agentur für Auslandsinvestitionen
CKU	Zentren der Berufsbildung	PARP	Polska Agencja Rozwoju Przedsiębiorczości/ Polnische Wirtschaftsförderung
CKZ	Kleine und mittlere Unternehmen	PLN	Polnischer Zloty (Nationalwährung)
DAAD	Deutscher Akademischer Austauschdienst	QF EHEA	Qualifications frameworks in the European Higher Education Area/ Qualifikationsrahmen im Europäischen Hochschulraum
DEKRA	Deutscher-Kraftfahrzeug-Überwachungs-Verein	TCF	Test de Connaissance du Français/ französischer Sprachtest
DELF	Diplôme d' Etudes en Langue Française/ französisches Sprachdiplom	TEF	Test d'Evaluation de Français/ französischer Sprachtest
DPS	Deutsch-Polnische Stiftung Kulturpflege Denkmalschutz	TPM	Total Productive Maintenance
DSD	Deutsches Sprachdiplom	TÜV	Technischer Überwachungsverein
Dz. U.	Dziennik Ustaw/Gesetzesblatt	UE/EU	Unia Europejska/Europäische Union
EFS	Program Kapitał Ludzki/ European Social Fund	USD	US-Dollar
EQR	Europäischer Qualifikationsrahmen	VAT	Umsatzsteuer
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	ZDZ	Zakład Doskonalenia Zawodowego/ Berufliche Weiterbildungseinrichtung in Polen
GTAI	Germany Trade & Invest	ZUS	Zakład Ubezpieczeń Społecznych/ Sozialversicherungsamt in Polen
GUS	Główny Urząd Statystyczny/ Polnisches Hauptstatistikamt		
HR	Human Ressource		
HWK	Handwerkskammer		
IBE	Instytut Badań Edukacyjnych/ Institut für Bildung		
IELTS	International English Testing System		
ISO	Internationale Organisation für Normung		
IT	Information Technology		
IWF	Internationaler Währungsfonds		

Glossar

Narodowy system kwalifikacyjny – Nationales Qualifikationssystem

Das nationale Qualifikationssystem umfasst relevante Qualifikationen und Mindestanforderungen in allen Berufsfeldern. Referenzrahmen ist der Europäische Qualifikationsrahmen (EQR).

Kwalifikacja zawodowa – Berufliche Qualifikation

Die berufliche Qualifikation besteht aus ein bis drei Teilqualifikationen. Jede Qualifikation wird einzeln geprüft. Die Berufsbefähigung wird nach bestandener Prüfung durch ein Zertifikat des regionalen Prüfungsausschusses bestätigt.

Kształcenie ustawiczne – Weiterbildung, Lebenslanges Lernen

Weiterbildung ist die Bildung, der Erwerb und die Ergänzung von Fachwissen, Fachqualifikationen und bestimmten Fertigkeiten nach Beendigung der Schulpflicht.

Cent Ina (okręgowa) komisja egzaminacyjna – Zentraler Prüfungsausschuss (Bezirksprüfungsausschuss)

Die Abschlussprüfungen in der Berufsbildung finden vor regionalen, unabhängigen Prüfungsausschüssen statt. Die Ausschüsse setzen sich u. a. aus Berufsschullehrerinnen und -lehrern zusammen.

Modułowy plan nauczania – Modularer (Rahmen-)Lehrplan im Beruf

Der modulare (Rahmen-)Lehrplan besteht aus berufsbildenden Modulen, die auf den Erwerb von Wissen und die Entwicklung von Fähigkeiten und Kompetenzen zielen. Dieser Lehrplan beinhaltet theoretische und praktische Inhalte.

Podstawa kształcenia w zawodzie – Ausbildungsordnung

Die Ausbildungsordnung legt Lernziele und Lerninhalte, einschließlich persönlicher, sozialer und beruflicher Kompetenzen und Kenntnisse, fest. Die Ausbildungsordnung ist Grundlage jedes Ausbildungsberufs.

Instruktor praktycznej nauki zawodu – Ausbilder im Unternehmen

Das betriebliche Ausbildungspersonal wird aus der Belegschaft rekrutiert. Häufig sind es Meisterinnen und Meister oder Ingenieurinnen und Ingenieure, die im Rahmen einer zusätzlichen Qualifizierung pädagogische Kenntnisse erworben haben.

Egzamin potwierdzający kwalifikacje w zawodzie – Abschlussprüfung (oder Teilprüfung) im Beruf

Nach Bestehen aller Teilprüfungen folgt die Abschlussprüfung. Bei bestandener Prüfung erhalten die Auszubildenden ein Zertifikat ihrer Berufsqualifikation. Falls lediglich ein Teil der Prüfungen bestanden wurde, erfolgt eine Bescheinigung der erworbenen beruflichen Kenntnisse.

Kurs kwalifikacyjny – Qualifikationskurs

Der Qualifikationskurs ist eine Form des weiterbildenden schulischen Lernens, dessen Lehrplan die Grundlagen des jeweiligen Ausbildungsprogramms berücksichtigt. Am Ende des Kurses wird eine Prüfung abgelegt. Abschließend werden berufsrelevante Kenntnisse innerhalb einer Spezialisierung bescheinigt.

Rejestr usług rozwojowych – Ausbildungsdienstleistungsregister

Informationen zu Ausbildungsdienstleistungen und Trägern sind im Ausbildungsdienstleistungsregister aufgelistet und bewertet. Erfasst werden die Dienstleistungsträger und ihr Angebot sowie alle kommerziellen und EFS-finanzierten Service-Leistungen.

Umrechnungskurs für alle Angaben:

1 Euro = 4,1 PLN

Zusammenfassung

Die wirtschaftlichen und politischen Veränderungen der letzten 25 Jahre führten zu einer Umgestaltung des Bildungssystems in Polen. Die Neuregelung des Wirtschaftsstandortes ließ neue Berufe entstehen, die Bedeutung des Fremdsprachenunterrichts stieg, und sehr viele Menschen begannen ein Hochschulstudium.

Das polnische Bildungssystem ist landesweit einheitlich strukturiert. Der Besuch der Grundschule und des polnischen Gymnasiums, einer erweiterten Grundschule der Sekundarstufe I, ist Pflicht. Weiterführende Schulen ermöglichen entweder eine Berufsausbildung oder das Erlangen der Hochschulreife.

Der Stellenwert der Bildung ist insbesondere im akademischen Bereich sehr hoch. Weil der Fachkräftemangel in Polen jedoch vor allem die technischen Berufe betrifft, findet gerade in den letzten Monaten eine Kampagne zur Stärkung der Berufsbildung statt. Dabei gilt das duale System oft als Bezugsquelle. Die Implementierung dieses Systems in Polen ist jedoch schwierig, weil nur sehr wenige Unternehmen bereit sind, Ausbildungsverträge mit den Auszubildenden abzuschließen und die Kosten der Ausbildung zu tragen. Einige Beispiele kann man jedoch finden. Eine Auswahl stellt diese Studie bereit.

Stärker als der Ausbildungsmarkt ist die Entwicklung des polnischen Weiterbildungsmarktes vorangeschritten. Dieser erfuhr einen bemerkenswerten Aufschwung vor etwa 7 Jahren, als infolge von EU-Förderungen die Preise für Weiterbildungsangebote deutlich reduziert wurden. Diese Fördermaßnahmen sind nun ausgelaufen. Mehrere Tausend Anbieter sind auf dem Markt. Die Qualität des Angebotes ist jedoch sehr unterschiedlich. Die Expertinnen und Experten, die im Rahmen dieser Studie befragt wurden, sind sich sicher, dass sich der Markt konsolidieren muss.

Einen wesentlichen Teil des Marktes bilden Sprachschulen. Durch die internationale Öffnung Polens wurde die Rolle des Fremdsprachenunterrichts bedeutender. Über 90 % aller Schülerinnen und Schüler erhalten heutzutage flächendeckend in Polen Englischunterricht. Anbieter sind sowohl große Sprachschulen

als auch kleinere Einrichtungen. In den 1990er-Jahren boten viele deutsche Unternehmen, die sich in Polen ansiedelten, ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Deutschunterricht an oder forderten sogar deutsche Sprachkenntnisse als Einstellungsvoraussetzung. Mittlerweile hat sich bei deutschen Unternehmen in Polen die englische Unternehmenskommunikation etabliert. Folglich hat die Bedeutung deutscher Sprachkenntnisse wieder abgenommen, wodurch auch die Nachfrage nach Deutschunterricht gesunken ist.

Ein wichtiger Bestandteil des Weiterbildungsmarktes sind diverse Seminaranbieter. In diesem Segment gibt es kein marktbestimmendes Unternehmen. Gefragt sind vor allem Seminare zu neuen Vorschriften und „Modethemen“ wie z. B. „Umgang mit der Generation Y“ oder „Ausbau von Führungskompetenzen“. Chancen haben in diesem Sektor vor allem Anbieter von Nischenprodukten, die als modern geltende Angebote in ihrem Portfolio führen.

Polnische Verbraucher schätzen die Qualität deutscher Marken und Produkte. Deutsche Anbieter von innovativen, hochwertigen Lösungen im Bereich der Aus- und Weiterbildung haben in Polen grundsätzlich ein gutes Image. Dies zeigen auch entsprechende Umfragen der AHK Polen.



Bibliothek der Warschauer Universität

1 Sozioökonomische, politische und gesellschaftlich-kulturelle Rahmenbedingungen

1.1 Wirtschaftsleistung, Wirtschaftsbranchen und Investitionsfelder

Die Wirtschaft Polens ist in den letzten Jahren moderat gewachsen. Im Jahr 2013 lag das BIP bei 388 Mrd. EUR mit 1,6 % Wachstum im Vergleich zum Vorjahr (vgl. GUS 2014b).

Für das Jahr 2014 wird ein BIP von 405 Mrd. EUR prognostiziert. Polen verfügt somit über das sechsthöchste BIP im EU-Vergleich und liegt damit weltweit auf Platz 21 der Wirtschaftsnationen (vgl. IWF 2013).

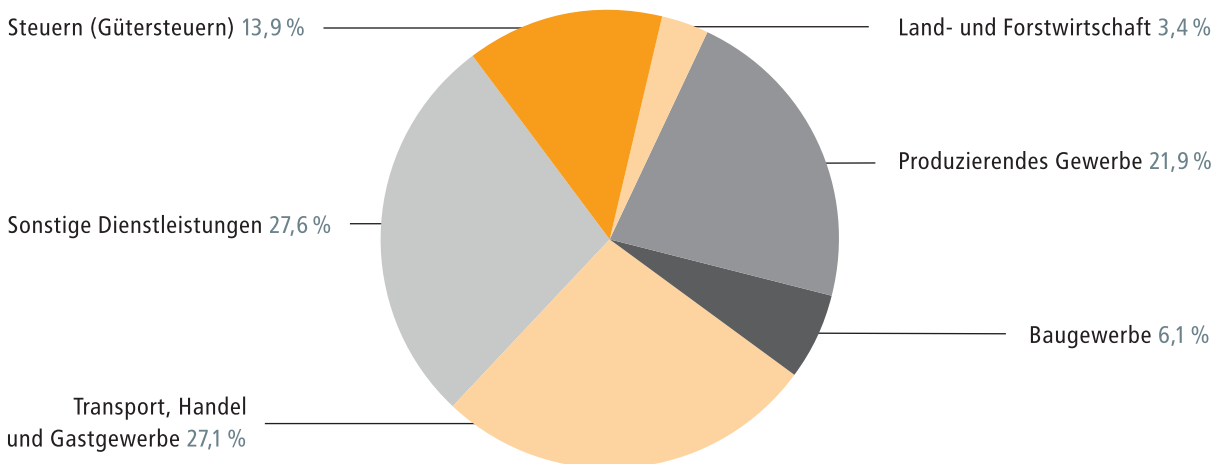
Mehr als die Hälfte des polnischen BIPs wird durch Transport, Handel und Gastgewerbe sowie andere Dienstleistungen erzielt (vgl. GUS 2014b). Die steigenden Investitionen der Unternehmen schlagen sich in zunehmenden Auftragszahlen nieder. Im März 2014

konnten dementsprechend zwei Drittel der Industriebereiche einen Profit verzeichnen (vgl. GTAI 2014a).

Nach einer Untersuchung der AHK Polen zählt Polen zu den attraktivsten Investitionsstandorten Osteuropas. Demnach erwarten 91 % der befragten ausländischen Unternehmen, dass sich ihre wirtschaftliche Situation dieses Jahr nicht verschlechtert, und fast 75 % beabsichtigen, die Investitionsausgaben in Polen zu erhöhen oder auf unverändertem Niveau zu belassen. Die Mehrheit der Befragten bewertet auch die polnischen Arbeitskräfte sehr positiv, insbesondere ihre Qualifizierung, Produktivität und Motivation (vgl. AHK Polen 2014d).

In den letzten 2 Jahren verzeichnet Polen einen Rückgang ausländischer Direktinvestitionen. Schätzungen der polnischen Nationalbank (NBP) zufolge war die Quote der Auslandsinvestitionen im Jahr 2013 um 2,2 Mrd. USD geringer als im schon schwachen Jahr 2012. Deutsche Direktinvestitionen betragen in den Jahren

Bedeutung der Wirtschaftssektoren 2013 (Anteil am BIP in %)



Quelle: Eigene Darstellung nach GUS 2014b

1 Sozioökonomische, politische und gesellschaftlich-kulturelle Rahmenbedingungen

Datenblatt Polen

	2013
Bevölkerung	38.533.299*
Arbeitslosenquote	13,4 %*
Wechselkurs (1 EUR in PLN)	4,1760*
Nominales BIP	388.644 Mio. EUR*
Import	155,1 Mrd. EUR*
Export	152,8 Mrd. EUR*
Polnischer Handel mit Deutschland	35,8 Mrd. EUR*****
Deutscher Handel mit Polen	42,3 Mrd. EUR*****
Deutschlands Platz auf der Handelspartnerliste Polens	1***
Polens Platz auf der Handelspartnerliste Deutschlands	10***
Wert des Weiterbildungsmarktes	Etwa 4 Mrd. PLN**** (1,5 Mrd. EUR)
Anzahl der Unternehmen in der Branche	2.500 bis 6.000****
Anteil der Personen, die an Weiterbildungsmaßnahmen teilnehmen	Etwa 6 % der Berufstätigen****
	Schul- und Studienjahr 2012/2013
Gesamtzahl der Lernenden in Polen	5,3 Mio.**
Anzahl der Schülerinnen und Schüler in den Berufsschulen	201.100**
Davon Anteil der Schülerinnen und Schüler in der Berufsschule mit Ausbildungsvertrag	60 %**
Anzahl der Schülerinnen und Schüler im Technikum	524.300**
Anzahl der Studierenden in Polen	1.676.927**
Staatliche Ausgaben für das Schulwesen (ohne Hochschulwesen)	61,7 Mrd. PLN** (ca. 15 Mrd. EUR)
Davon Finanzierung durch Gemeinden	60,1 Mrd. PLN** (ca. 14,65 Mrd. EUR)

Quellen: *GUS 2014d, **GUS 2013, ***PAIIZ 2014, ****Gazeta Finansowa online 2014, *****GTAI 2014d

Weiterführende Informationen:

Germany Trade & Invest (GTAI): www.gtai.de
 Deutsche Botschaft in Polen: www.polen.diplo.de
 Europäische Kommission: epp.eurostat.ec.europa.eu
 Polnisches Bildungsministerium
 (Ministerstwo Edukacji Narodowej/MEN):
www.men.gov.pl (polnisch)

Polnisches Ministerium für Wissenschaft und Hochschulbildung (Ministerstwo Nauki i Szkolnictwa Wyższego) (polnisch): www.nauka.gov.pl
 Polnische Kammer der Schulungsunternehmen (Polska Izba Firm Szkoleniowych/PIFS):
www.pifs.org.pl

1 Sozioökonomische, politische und gesellschaftlich-kulturelle Rahmenbedingungen

1993 bis 2012 insgesamt fast 27 Mrd. EUR und machen Deutschland damit zum größten ausländischen Investor (vgl. NBP 2013b).

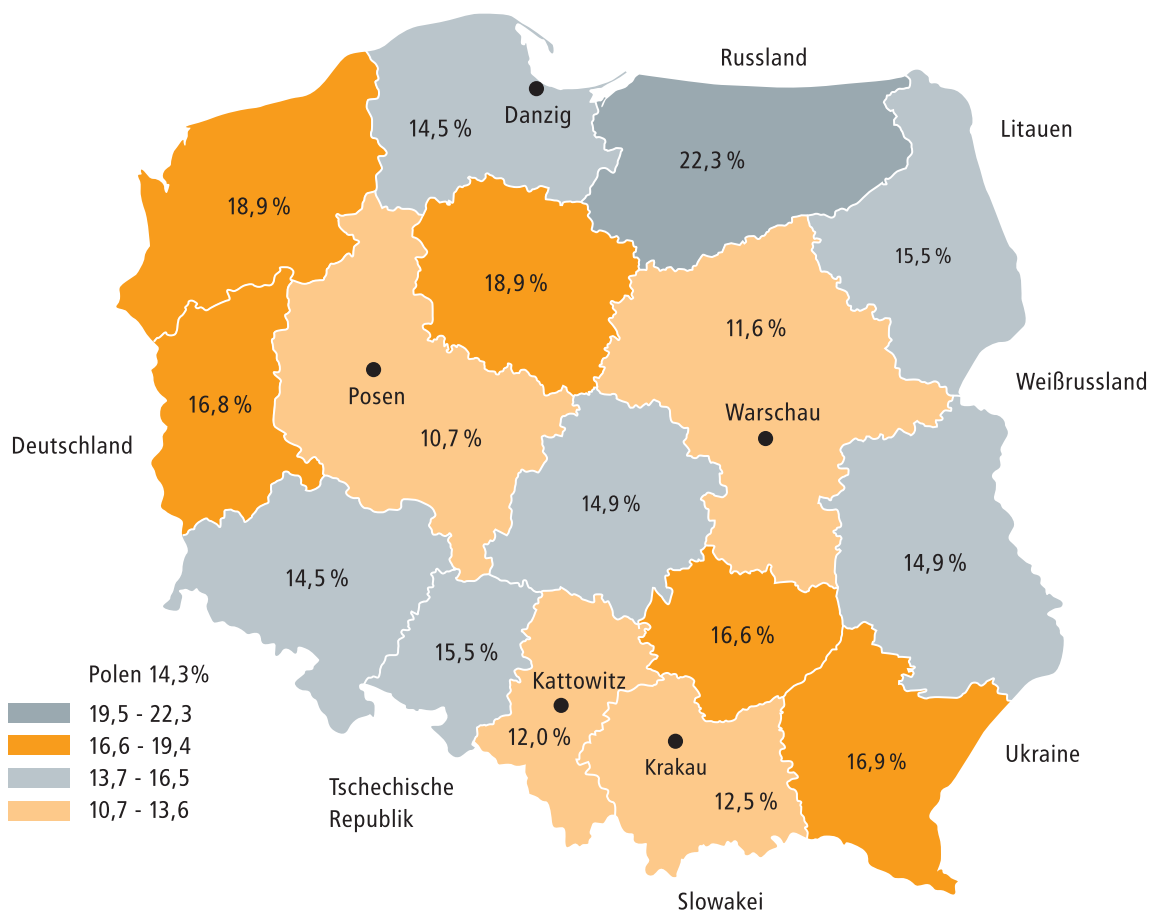
1.2 Bevölkerung, Beschäftigung und Kaufkraft

Polen ist mit 38,5 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern das sechstgrößte Land der EU, gemessen an der Bevölkerungsdichte. Etwa 60 % der polnischen Bevölkerung wohnen in der Stadt. Im Jahr 2011 lebten etwa 2 Mio. Polen im Ausland (vgl. GUS 2013b).

Im Dezember 2013 waren fast 16 Mio. Menschen in Polen erwerbstätig. Der Anteil der Erwerbstätigen lag im Jahr 2013 bei etwa 56 % und die Arbeitslosenquote bei etwa 14 %. Die Erwerbs- und Arbeitslosenquote weisen starke regionale Unterschiede auf. Im Verwaltungsbezirk Ermland-Masuren herrscht mit mehr als 22 % die höchste Arbeitslosigkeit, in Großpolen ist sie mit fast 11% am geringsten (vgl. GUS 2014c).

Seit dem Eintritt in die EU steigen in Polen auch die Löhne. Das Lohnniveau unterscheidet sich allerdings deutlich zwischen den Regionen und Berufsgruppen. Im Jahr 2014 beträgt der gesetzliche Mindestlohn 1.680 PLN pro Monat, was etwa 387 EUR entspricht. Das mittlere Einkommen Polens betrug im 2. Quartal 2014 3.739,97 PLN, also etwa 912 EUR (vgl. ZUS 2014).

Arbeitslosenzahlen nach Region, Januar 2014



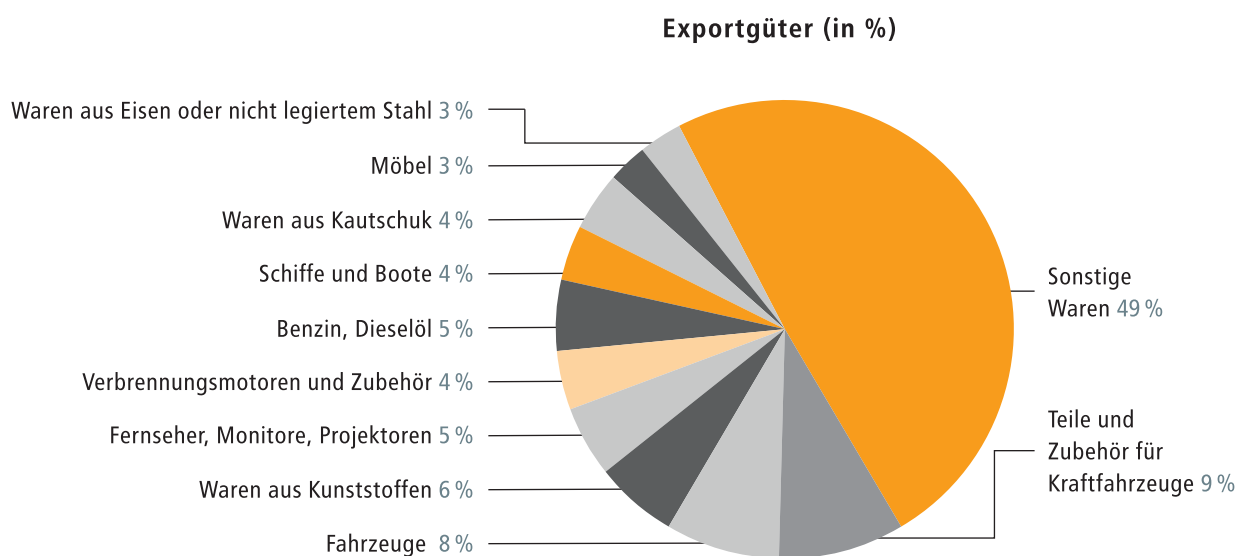
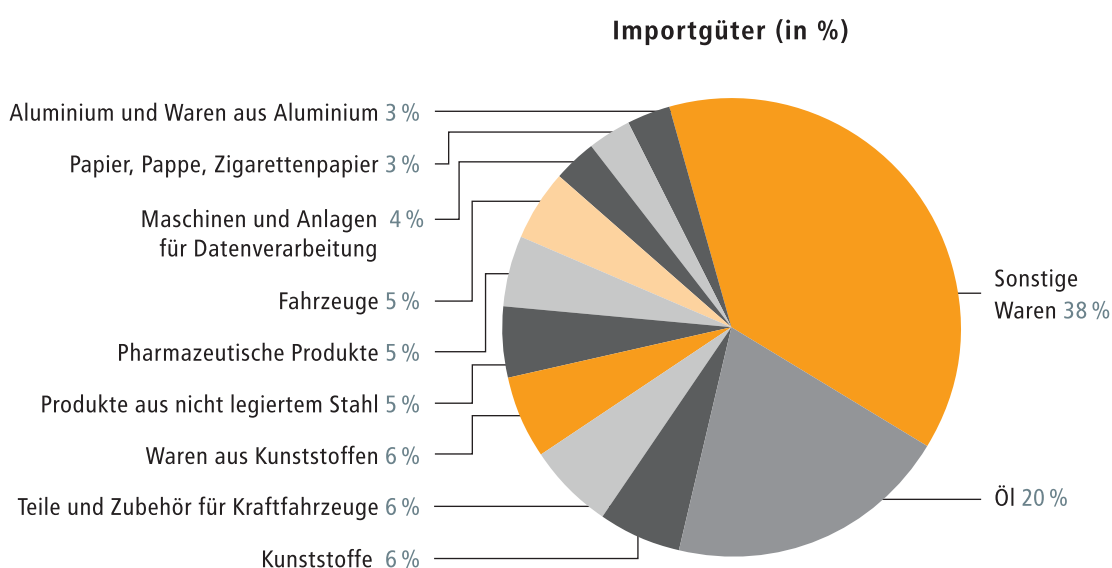
Quelle: Eigene Darstellung nach GUS 2014b

1.3 Außenwirtschaft

In den Jahren 2012 bis 2013 war Deutschland mit 22 % wichtigster Importeur für Polen. Platz 2 belegte Russland, gefolgt von China. Umgekehrt exportiert Polen

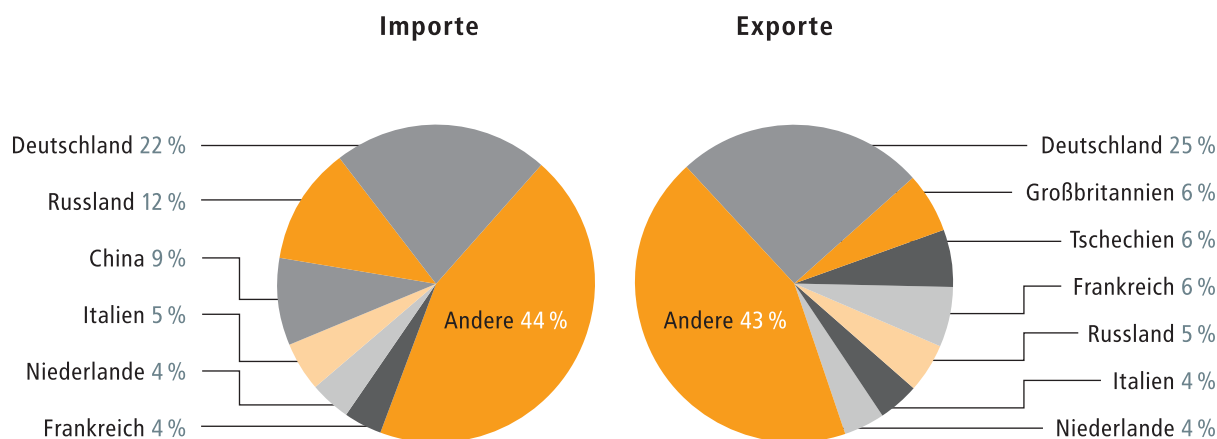
25 % seiner Waren nach Deutschland als wichtigstem Abnehmer. Danach folgen Großbritannien, Tschechien und Frankreich mit jeweils 6 %.

Polens wichtigste Import- und Exportgüter (im Jahr 2012)



Quelle: Eigene Darstellung nach GUS 2014d

Die wichtigsten Handelspartner Polens (im Jahr 2013 nach Anteil am Außenhandel Polens)



Quelle: Eigene Darstellung nach GUS 2014d

1.4 Technologielevel und Schlüsseltechnologien

IT-Branche

Betrachtet man Schlüsseltechnologien und das Technologielevel in Polen, ist an erster Stelle die IT-Branche zu nennen. Der polnische IT-Markt weist aktuell eine starke Dynamik auf. Polnische IT-Absolventen gelten bei internationalen Konzernen als begehrter Nachwuchs und die Innovationskraft polnischer IT-Unternehmen steigt stetig an. Die ComArch SA aus Krakau ist z. B. ein solches Unternehmen, das sich auf individuell zugeschnittene Programme für die Kommunikations- und Finanzbranche spezialisiert hat und T-Mobile, Vodafone und Kabel Deutschland zu seinen internationalen Kunden zählt. Zudem gibt es in Polen seit 2011 ein Ministerium für Administration und Digitalisierung (Ministerstwo Administracji i Cyfryzacji) und man investiert derzeit stark in die Digitalisierung seiner Verwaltung. Im Jahr 2013 war Polen Partnerland der IT-Messe Cebit in Hannover (vgl. Schatzministerium 2014b, Die Welt 2013).

Biotechnologie

Im Bereich der Biotechnologie steht Polen noch am Anfang der Entwicklung. Das Potenzial ist jedoch sehr

groß. So produziert das Unternehmen Bioton Insulin auf Basis der Gentechnologie. „Große Pharmaunternehmen wie ZF Popharma setzen zunehmend neuartige bio- und gentechnologische Verfahren zur Herstellung von Biosimilars ein. Biosimilars werden große Entwicklungspotenziale im polnischen Pharmamarkt eingeräumt. Der Verkaufswert wird umgerechnet auf bis zu 7,1 Mrd. Euro pro Jahr geschätzt“ (Laborpraxis 2014).

Die Herstellung von Biosimilars erfordert deutlich mehr Know-how als traditionelle Generika. Man geht davon aus, dass dank des auslaufenden Patentschutzes die Biosimilars ein Exportschlager einiger polnischer Unternehmen sein werden. Bekannt auf dem Biotechnologie-Markt sind Unternehmen wie Selvita, Blirt, Celther, StemCells Spin und Proteon Pharmaceuticals. Mit der Strategie „Polish biotech and pharma go global“ will man auch international erfolgreich sein (vgl. Laborpraxis 2014).

Technologie zur Schiefergasförderung

Im Bereich der Energieversorgung setzt Polen auf Fracking. Das Geologische Institut in Polen schätzt, dass sich in den Schiefergasformationen des Landes

768 Mrd. Kubikmeter Schiefergas befinden – das würde die Versorgung Polens für mehrere Jahrzehnte sichern. Die polnische Behörde für Innovation und Entwicklung (Narodowe Centrum Badań i Rozwoju) sieht vor, 87 Mio. PLN, also etwa 22 Mio. EUR, zur Verfügung zu stellen, um moderne Technologien der Schiefergasproduktion zu unterstützen. Einzelheiten der letzten Ausschreibung zu diesem Thema findet man unter dem Link: www.ncbir.pl/programy-krajowe/blue-gas--polski-gaz-lupkowy/aktualnosci/art,2750,wyniki-ii-konkursu-w-ramach-programu-blue-gas-polski-gaz-lupkowy.html

Federführend in diesem Bereich ist das polnische Unternehmen Polskie Górnictwo Naftowe i Gazownictwo S.A, das mit vielen inländischen Hochschulen kooperiert.

Weitere nationale Programme zur Förderung der innovativen Technologien sind im Internetportal NCBiR zu finden: www.ncbir.pl/programy-krajowe/programy-sektorowe/informacje-ogolne/

Allgemeine Informationen in englischer Sprache: www.ncbir.pl/en/ (vgl. Narodowe Centrum Badań i Rozwoju 2014).

1.5 Wirtschafts- und gesellschaftspolitische Rahmenbedingungen

Laut dem polnischen Gesetz über Gewerbefreiheit sind alle Unternehmen und alle Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union bei Gründung und Führung eines Unternehmens in Polen den polnischen Staatsbürgern gleichgestellt (vgl. Nationalparlament 2004).

Eine unternehmerische Tätigkeit ist in den folgenden Formen möglich:

- Einzelunternehmer (natürliche Personen)
- Personengesellschaften (GbR = spółka osobowa, OHG = spółka jawna, Partnergesellschaft = spółka partnerska, KG = spółka komandytowa)
- Kapitalgesellschaften: Aktiengesellschaften (spółka akcyjna) oder Gesellschaft mit beschränkter Haftung (sog. Sp. z o. o. – Spółka z ograniczoną odpowiedzialnością)

Kommunikation mit polnischen Partnern – Anrede

Haben Sie sich schon einmal gewundert, dass ein polnischer Geschäftskontakt Sie mit Ihrem Vornamen anspricht oder anschreibt? Ehrlich gesagt wundert sich Ihr polnischer Partner gleichzeitig, dass Sie ihn mit seinem Nachnamen anreden. In Polen ist es üblich, Kolleginnen und Kollegen, Geschäftspartner und sogar Vorgesetzte mit einer Kombination aus „Frau“/„Herr“ (polnisch „Pani“/„Pan“) und dem Vornamen anzusprechen, also z. B. „Frau Ewa“ oder „Herr Jan“. Dabei handelt es sich nicht um das Duzen, sondern um den landesweiten Usus in der verbalen oder schriftlichen Kommunikation. Dies ist eine höfliche Form der Ansprache. So wendet man sich an Personen, die man kennt, mit denen man aber nicht „per Du“ ist.

Die Verwendung von Nachnamen in der Ansprache ist in Polen unüblich oder sogar unhöflich. Früher war diese Form in ländlichen Gegenden weit verbreitet.

Haben Sie auch keine Hemmungen, begrenzte polnische Sprachkenntnisse anzuwenden. Da man in Polen eher einen lockeren Umgangston pflegt und sich der Komplexität der eigenen Sprache bewusst ist, wird man Ihre Bemühungen, einige Worte Polnisch zu sprechen, würdigen und eventuelle Fehler freundlich übersehen. Ihr Versuch wird sicher wertgeschätzt.



Warschau bei Nacht

Die häufigsten Unternehmensformen sind Handelsgesellschaften, insbesondere die GmbH. Im Jahr 2012 waren 83 % aller Handelsgesellschaften in Form einer GmbH organisiert (vgl. PAIIZ 2013).

Die Aufnahme der Wirtschaftstätigkeit im Rahmen der Niederlassung ist erst nach der Eintragung in das Unternehmerregister des Landesgerichts möglich. Die Niederlassung muss den Namen des deutschen Unternehmens verwenden, einschließlich der Übersetzung der Rechtsform in die polnische Sprache und dem Zusatz „oddział w Polsce“ (Niederlassung in Polen). Der Unternehmensgegenstand der Niederlassung muss dem des Unternehmens in Deutschland entsprechen.

Die Vertretung eines ausländischen Unternehmers ist hingegen in ihrer Tätigkeit auf Werbung beschränkt.

1.6 Politische, wirtschaftliche und kulturelle Beziehungen zwischen Deutschland und Polen

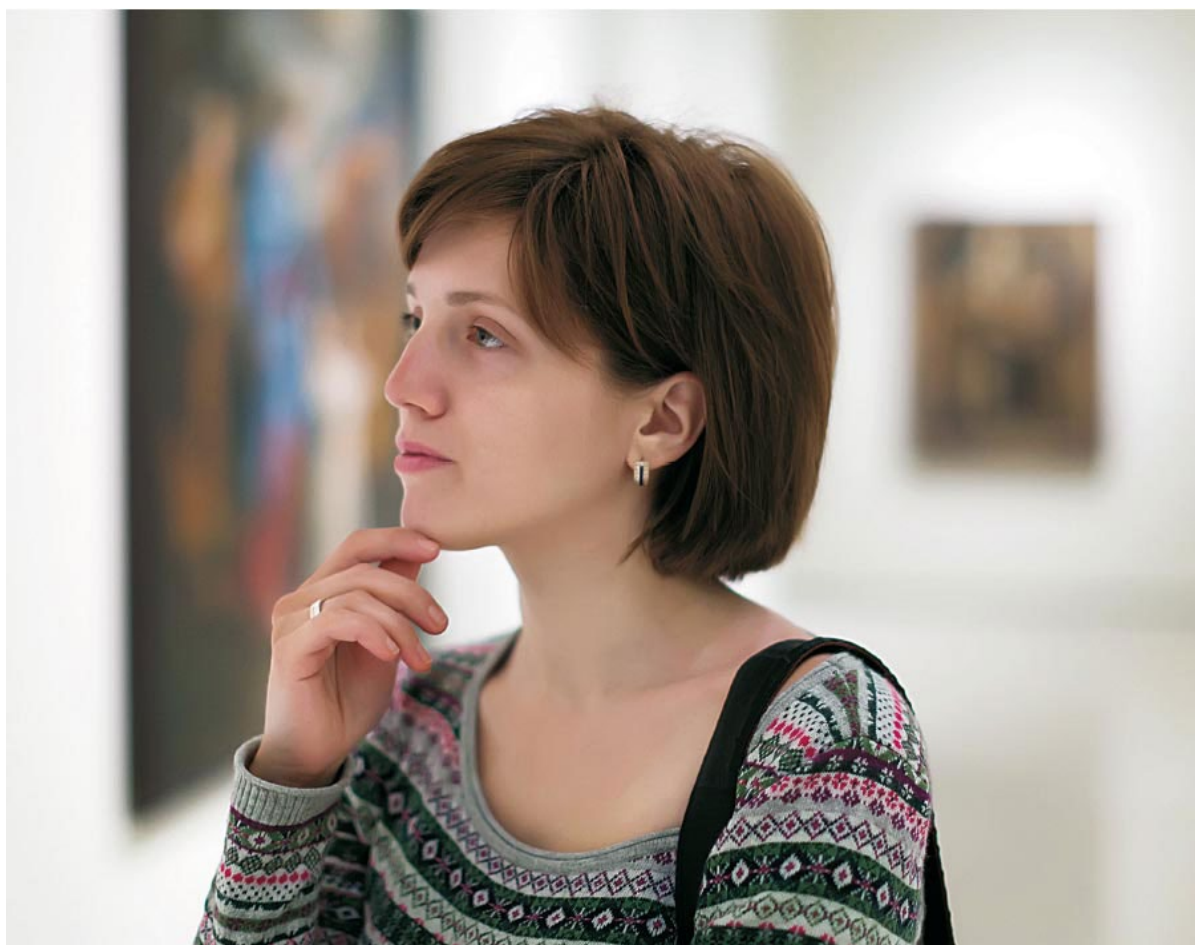
Die deutsch-polnischen Beziehungen haben sich in den letzten 25 Jahren stetig entwickelt. Grundlage bildet der „Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen über gute Nachbarschaft und freundschaftliche Zusammenarbeit“ vom 17. Juni 1991. Die Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Polen findet auf mehreren Ebenen statt. Besonders intensiv sind gemeinsame Aktivitäten im Hinblick auf grenzüberschreitende Kooperationen.

1 Sozioökonomische, politische und gesellschaftlich-kulturelle Rahmenbedingungen

Die politischen Beziehungen sind sowohl für die deutsche als auch für die polnische Seite von großer Bedeutung. Im Koalitionsvertrag hat sich die deutsche Regierung verpflichtet, die Partnerschaft mit Polen zu vertiefen und die Beziehungen weiterzuentwickeln. Auf politischer Ebene arbeiten Deutschland und Polen etwa innerhalb der bilateralen Regierungskommission für regionale und grenzüberschreitende Zusammenarbeit und des 1991 gegründeten Weimarer Dreiecks in Form eines Gesprächs- und Konsultationsforums eng zusammen.

Darüber hinaus ist die deutsch-polnische Partnerschaft auch im kulturellen Bereich stark ausgeprägt. Die Grundlage der Tätigkeit der wichtigsten deutschen Mittlerorganisationen in Polen ist das deutsch-polnische Kulturabkommen vom 14. Juli 1997, das im Januar 1999 in Kraft trat. Die deutsch-polnischen

Begegnungen und der wissenschaftliche und kulturelle Austausch werden durch die Zusammenarbeit zwischen Bundesländern und den polnischen Verwaltungsbezirken (Woiwodschaften), einer Vielzahl von Institutionen, politischen und privaten Stiftungen und Vereinen sowie durch zahlreiche Städtepartnerschaften gelebt. So beschäftigen sich u. a. das Goethe-Institut und der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) mit der Förderung der deutschen Sprache und dem internationalen Austausch von Studierenden, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern. Die Deutsch-Polnische Stiftung Kulturpflege und Denkmalschutz fördert Kunst und Kultur einschließlich der Denkmalpflege und Völkerverständigung. Die Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit fördert zwischenstaatliche Kooperation (vgl. Deutsche Vertretungen in Polen 2014c).



Museumsbesuch einer polnischen Studierenden in Berlin

2 Bildungssystem

2.1 Schulsystem

Das polnische Schulsystem wird zentral verwaltet und ist einheitlich organisiert, sodass die Struktur im gesamten Land identisch ist. Für die landesweite Bildungspolitik auf Schulebene ist das Ministerium für Nationale Bildung (Ministerstwo Edukacji Narodowej – MEN) zuständig. Ihm unterstehen die Vorschuleinrichtungen, Schulen, Weiterbildungseinrichtungen und Kollegs, wie Lehrer- oder Fremdsprachenkollegs. Da laut Verfassung jedem polnischen Bürger das Recht auf Bildung zusteht, ist der Schulbesuch in öffentlichen Einrichtungen kostenfrei.

Das Schuleintrittsalter wurde in Polen im September 2014 gesenkt. Seitdem müssen alle Kinder nach Vollendung des 6. Lebensjahres eingeschult werden. Verpflichtend ist zudem der Besuch der Vorklasse vor der Einschulung (Zerowka). Die Vorklassen werden von den Kindergärten oder Grundschulen organisiert. Das staatliche System ist kostenlos. Dies gilt auch für den Besuch der Vorklasse im Kindergarten bis zu 5 Stunden täglich. Die Schulpflicht endet in Polen mit der Vollendung des 18. Lebensjahres, wobei jede Schülerin und jeder Schüler mindestens die Sekundarstufe I beenden muss. Die Einschulung der Kinder in Grundschulen und Gymnasien erfolgt nach dem regionalen Prinzip. Jedem Schulpflichtigen wird ein Schulplatz in der Nähe des Wohnortes zugewiesen.

Das Bildungsministerium beaufsichtigt und koordiniert die Arbeit der Schulen über ein Netz von 16 Kuratorien, also Schulaufsichtsbehörden, die in der jeweiligen Woiwodschaft ihren Sitz haben. Das Niveau der einzelnen schulischen Einrichtungen wird besonders durch die Abschlussprüfungen nach Beendigung der Grundschule und des polnischen Gymnasiums, nicht zu verwechseln mit dem deutschen Gymnasium, kontrolliert. Das polnische Gymnasium ist eine erweiterte Grundschule der Sekundarstufe I.

Die Gymnasialprüfung ist auch ein wichtiger Leistungsindikator für die Schülerinnen und Schüler und ent-

scheidet über die Aufnahme in eine weiterführende Schule. Diese Prüfung besteht aus drei Teilen – der humanistischen Prüfung, der Leistungsprüfung im Bereich der MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik) sowie einem Fremdsprachentest, meist Englisch oder Deutsch. Anders als in Deutschland wird keine Schulempfehlung durch den Klassenlehrer ausgesprochen. Allein das Ergebnis der Prüfung unter Berücksichtigung der Schulnoten ist im Aufnahmeverfahren entscheidend.

Die Kinder und ihre Eltern können zwischen dem allgemeinbildenden Lyzeum, dem Technikum und der Berufsschule wählen. Um den Interessierten einen optimalen Überblick über die einzelnen Schulen zu verschaffen, gibt es einige überregionale Veröffentlichungen der besten Lyzeen und Technika. Bewertet wird die Qualität der Schuleinrichtung z. B. nach Abiturleistungen der Absolventinnen und Absolventen. Das Leistungsniveau der einzelnen Schulen ist sehr unterschiedlich. Schülerinnen und Schüler, die sich für den allgemeinen Bildungsgang entscheiden, wählen das allgemeinbildende Lyzeum. Diese dreijährige Schulform führt bis zum Abitur. Ähnlich wie für die Leistungskurse der Oberstufe in Deutschland entscheiden sich polnische Schülerinnen und Schüler im allgemeinbildenden Lyzeum für Profilklassen.

Pflichtfächer für das Abitur sind Polnisch, Mathematik und eine Fremdsprache. Deutsch wird nach Englisch unter den Fremdsprachen am zweithäufigsten als Abiturfach gewählt (vgl. Edulandia.pl 2013).

Nach Schulabschluss hat die Schülerin oder der Schüler die Möglichkeit, die Ausbildung fortzusetzen. Die meisten Abiturientinnen und Abiturienten wählen ein Hochschulstudium. Alternativen sind Fachoberschulen und diverse Berufsbildungskurse – sie bieten Erwachsenen die Möglichkeit, einen Beruf zu erlernen. Die Studienplatzvergabe ist mit dem deutschen System vergleichbar. Entscheidend ist das Verfahren nach dem Numerus clausus.

2.2 Hochschulbildung

Die Hochschulbildung untersteht dem Ministerium für Wissenschaft und Hochschulwesen (Ministerstwo Nauki i Szkolnictwa Wyższego). Rechtliche Grundlage bildet das Hochschulrecht Prawo o szkolnictwie wyższym (vgl. Nationalparlament 2012). Im Jahr 2013 waren 453 Einrichtungen als Hochschulen zugelassen, die Direkt- und Fernstudien anbieten, wovon 132 staatliche, 305 private und 16 von religiösen Einrichtungen geführte Hochschulen sind (vgl. GUS 2013).

Das polnische System ist vollständig in den Europäischen Hochschulraum integriert und die Bologna-

Kriterien sind erfüllt. Trotz Umsetzung der Ansprüche aus der Bologna-Reform fehlt es polnischen Studiengängen an Internationalisierung und Praxisbezug. Dies schlägt sich auch im internationalen Vergleich nieder, wo Polens populärste Hochschulen erst auf den Rängen 338 (Uniwersytet Warszawski) und 376 (Uniwersytet Jagiellonski) auftauchen (vgl. Topuniversities 2013).

Entsprechend dem Europäischen Qualifikationsrahmenplan für Hochschulen (QF EHEA) gelten in Polen seit Oktober 2012 neue Qualifikationsrahmen für die Hochschulbildung (vgl. IBE 2013). Die einzelnen Studienformen sind in der nebenstehenden Tabelle aufgeführt.

Das polnische Bildungssystem

	Vorschulbereich (edukacja przedszkolna)						Grundstufe (edukacja podstawowa)			Sekundarstufe I (edukacja gimnazjalna)			Sekundarstufe II und Oberstufe (edukacja ponadgimnazjalna)			Hochschulbildung oder Fachbildung (wykształcenie wyższe lub formy kształcenia po szkole średniej)																																																										
Kindergarten/ Vorklasse (przedszkole/ zerówka)							Grundschule (szkoła podstawowa)			Erweiterte Grundschule (gimnazjum)			Allgemeine Mittelstufe (liceum ogólnokształcące)			Universität/Technische Universität (einheitliches Masterstudium – jednolite studia magisterskie)			Universität/ Technische Universität			Universität/ Technische Universität																																																				
																Technische Mittelstufe (technikum)									(Bachelorstudium – studia licencjackie)			(Masterstudium – studia magisterskie)																																														
													Berufsschule (zasadnicza szkoła zawodowa)			z. B. Fachoberschulen (np. szkoły policealne)			ODER (LUB)																																																							
													<table border="1"> <tr> <td>Schuljahr</td> <td>1</td><td>2</td><td>3</td><td>4</td><td>5</td><td>6</td> <td>7</td><td>8</td><td>9</td> <td>10</td><td>11</td><td>12</td> <td>13</td><td>14</td><td>15</td><td>16</td><td>17</td><td>18</td> </tr> <tr> <td></td> <td colspan="9">Schulpflicht</td> <td colspan="9">Lernpflicht</td> </tr> <tr> <td>Alter</td> <td>6</td><td>7</td><td>8</td><td>9</td><td>10</td><td>11</td> <td>12</td><td>13</td><td>14</td> <td>15</td><td>16</td><td>17</td> <td>18</td><td>19</td><td>20</td><td>21</td><td>22</td><td>23</td> </tr> </table>																		Schuljahr	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18		Schulpflicht									Lernpflicht									Alter	6	7	8	9	10
Schuljahr	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18																																																								
	Schulpflicht									Lernpflicht																																																																
Alter	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23																																																								

Quelle: Eigene Darstellung nach MOE 2013

Polnische Studienabschlüsse mit Zuordnung zum Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR)

Studienart	Name der Qualifikation	Geplantes Niveau der Qualifikationen nach EQR
Studium ersten Grades (Bologna I)	Bachelordiplom (licencjat), Ingenieur (inżynier)	6
Studium zweiten Grades (Bologna II) oder einheitlicher Masterstudiengang	Magister (magister), Diplom-Ingenieur (magister inżynier) sowie andere Diplome, z. B. Arzt (lekarz)	7
Studium dritten Grades (Bologna III)	Doktor der Wissenschaften (doktor)	8

Quelle: Eigene Darstellung nach IBE 2013

2.3 Berufsbildung

Der demografische Wandel und der Mangel an ausgebildeten Fachkräften führen dazu, dass immer mehr Entscheidungsträger im Bildungsbereich die Bedeutung der Berufsausbildung hervorheben. Um der Bedeutung der beruflichen Ausbildung Rechnung zu tragen, wurden am 1. September 2012 neue Regelungen bezüglich der Rahmenlehrpläne eingeführt. Diese Neuordnung soll die Ausbildung an die Erfordernisse des Arbeitsmarktes anpassen und eine moderne Berufsbildung und den internationalen Vergleich ermöglichen. Die neue Rahmenlehrplanordnung ist für 200 Ausbildungsberufe und 252 Ausbildungsqualifikationen gültig (vgl. IBE 2013).

So besteht der Ausbildungsberuf Elektriker aus:

- der Qualifikation Montage und Wartung von Elektroinstallationen
- der Qualifikation Montage und Wartung von Elektromaschinen und -anlagen
- der allgemeinbildenden Komponente

Manche Qualifikationen beinhalten Lerninhalte, die für zwei oder mehr Berufe Geltung haben. So kann man

die Qualifikation „Montage und Wartung von Elektromaschinen“ auch im Ausbildungsberuf des Elektromechanikers finden.

Vorteile dieser modularen Ausbildung sind die Transparenz der Rahmenlehrpläne, eine effizientere Unterrichtsgestaltung sowie der Erwerb einzelner Qualifikationen, die bescheinigt und angerechnet werden können.

Es gibt bestimmte Lerninhalte, die immer fester Bestandteil der Berufsausbildung sind. Dazu gehören:

- Arbeitsschutzregelungen
- Wirtschaft und Soziales für den Beruf
- Fachfremdsprachenunterricht (meist Englisch, manchmal Deutsch)
- Vermittlung interpersoneller Kompetenzen

Einen Ausbildungsberuf kann man in Polen in verschiedenen Einrichtungen erwerben – im Technikum, in der Berufsschule, in der Fachoberschule oder im Handwerksbetrieb. Die einzelnen Bildungseinrichtungen werden im Folgenden vorgestellt.

2 Bildungssystem

Institutionen der Berufsbildung

Das Technikum (technikum)	
Schulform	Oberschule mit Abitur und Berufsabschluss
Zugang	Gymnasialabschluss, Numerus clausus an manchen Schulen
Dauer	4 Jahre
Abschluss	Abitur, Diplom des Technikers – nach Berufsprüfung
Weiterbildungsmöglichkeiten	Studium, Fachoberschulen
Geplantes Niveau nach EQR	4 (falls mit Abitur)
Die Berufsschule (Zasadnicza Szkoła Zawodowa – ZSZ)	
Schulform/Ausbildung	Ziel der Ausbildung ist das Erlangen eines Berufsabschlusses und die Aneignung praktischer Fähigkeiten für die Berufsausübung
Zugang	Gymnasialabschluss, kein Numerus clausus, da meist mehr freie Schulplätze als Bewerber
Dauer	3 Jahre
Abschluss	Berufsdiplom nach Berufsabschlussprüfung
Weiterbildungsmöglichkeiten	Ergänzendes Lyzeum für Erwachsene
Beschreibung der Ausbildung	Neben allgemeinbildenden Fächern vor allem theoretischer und praktischer Berufsunterricht (insgesamt 1.600 Unterrichtsstunden)
Geplantes Niveau nach EQR	3 (je nach Beruf)
Die Fachoberschule (Szkoła policealna) – staatliche (publiczne szkoły policealne) oder private mit Befugnissen einer staatlichen Schule (szkoły policealne posiadające uprawnienia szkoły publicznej)*	
Schulform/Ausbildung	Berufsausbildung für Absolventen der Oberschulen (mit oder ohne Abitur), die kein Studium aufnehmen
Zugang	Abschluss der Oberstufe (Lyzeum oder Technikum) – Abitur nicht notwendig
Dauer	Grundsätzlich 2 Jahre (4 Semester)
Abschluss	Berufsdiplom
Weiterbildungsmöglichkeiten	Der Abschluss dieser Schulform bewirkt keine Zulassung zum Studium; hierfür benötigt man das Abitur
Geplantes Niveau nach EQR	Wurde noch nicht festgelegt, 3 bis 4 falls abgeschlossene Berufsausbildung, je nach Beruf
Ausbildung im Handwerk	
Schulform/Ausbildung	36 Monate Ausbildung in einem Handwerksbetrieb, ergänzt durch Teilnahme des Auszubildenden am Schulunterricht
Zugang	Gymnasialabschluss
Dauer	3 Jahre
Abschluss	Gesellenprüfung
Weiterbildungsmöglichkeiten	Meisterprüfung, ergänzendes Lyzeum für Erwachsene
Geplantes Niveau nach EQR	3 (falls abgeschlossene Berufsausbildung)

* Es gibt relativ wenige Schulen dieser Art; die meisten Ausbildungsberufe an diesen Schulen wurden durch Qualifizierungskurse ersetzt.

Quelle: Eigene Darstellung nach IBE 2013

Duale Berufsausbildungsmodelle

Die Reform des Bildungsmodells in Polen ermöglicht eine Auffrischung des dualen Systems, u. a. nach deutschem Vorbild. „Dual“ bedeutet auch in Polen, dass die Ausbildung nicht nur in der schulischen Einrichtung, sondern auch im Ausbildungsbetrieb stattfindet. Modelle dieser Zusammenarbeit, die in Polen praktiziert werden, sind vielfältig.

Erweiterung der schulischen Ausbildung durch Praktika (Schnupperpraktika) im Betrieb

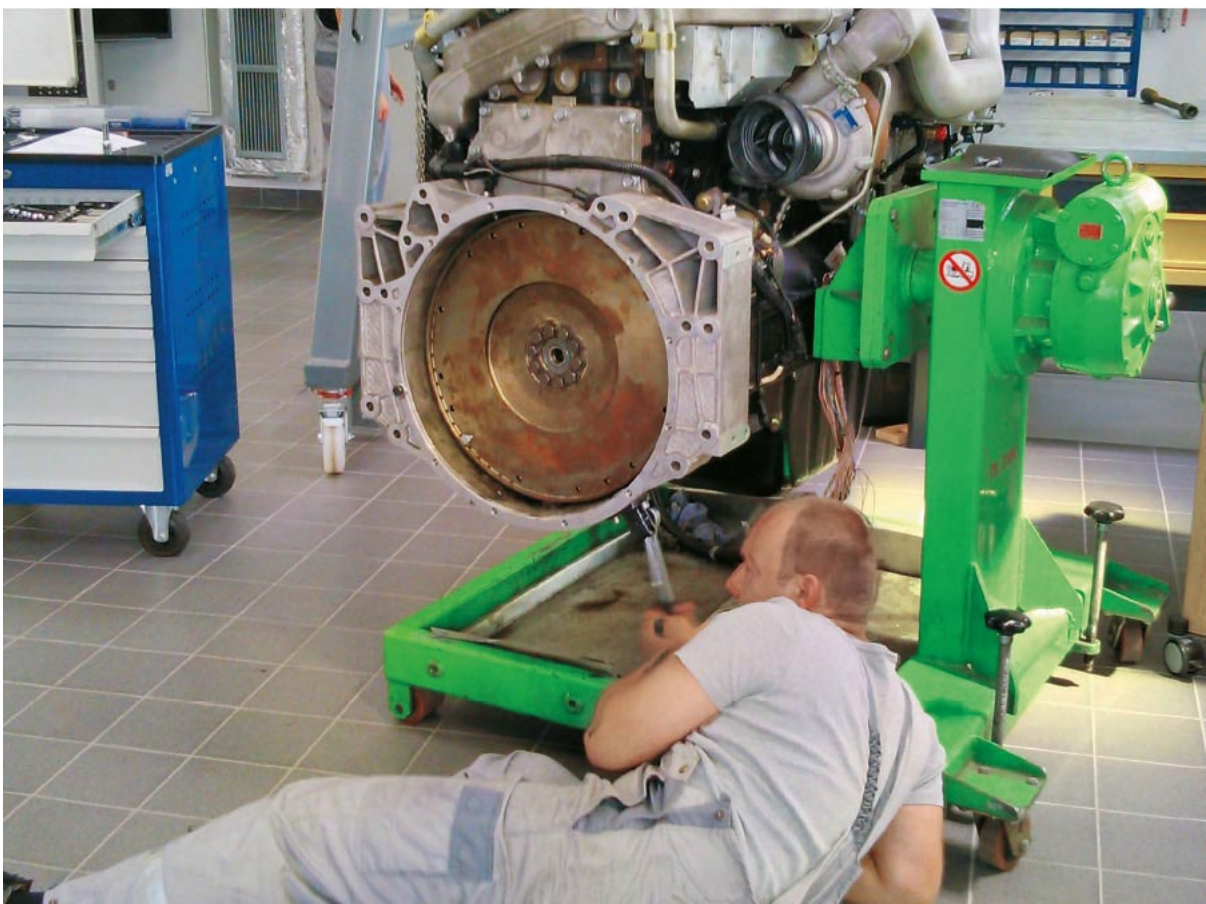
Ein Unternehmen beteiligt sich am Schulleben, nimmt an offiziellen Feierlichkeiten teil, hilft bei der Ausstattung der Lehrwerkstätten mit eigener Technik und organisiert Firmenpraktika (im Technikum etwa 4 Wochen). Ein Beispiel dafür sind Patronatsklassen von Toyota, Mercedes-Benz und Peugeot im Warschauer Technikum für Automobilindustrie.

Berufliche Ausbildung im Betrieb ohne Ausbildungsvertrag

Ein Unternehmen führt einen Großteil der praktischen Ausbildung im Betrieb durch. Die Auszubildenden erhalten manchmal eine Ausbildungsvergütung, allerdings unterzeichnen sie keinen Ausbildungsvertrag. Der Auszubildende bleibt in erster Linie Schüler der Berufsschule und der Berufsschullehrer ist weisungsbefugt. Einige mittelständische Unternehmen in Polen beteiligen sich an dieser Form der Ausbildung.

Berufliche Ausbildung im Betrieb

Die berufliche Ausbildung im Betrieb ist in Polen ganz ähnlich geregelt wie in Deutschland: Ein Unternehmen schließt mit einem Auszubildenden einen Ausbildungsvertrag ab. Das Unternehmen muss dabei alle Anforderungen des Ausbildungsbetriebes erfüllen: Einstellung der Ausbildungsleiter, Befolgung der Rege-



Ausbildungszentrum der Automobilindustrie unweit von Warschau

2 Bildungssystem

lungen des Jugendarbeitsschutzes, Zahlung der Ausbildungsvergütung und Beteiligung an der Organisation der Berufsabschlussprüfung. Der Auszubildende ist Mitarbeiter des Unternehmens mit allen Rechten und Pflichten eines Arbeitnehmers: Attest im Krankheitsfall, Urlaubsregelungen und Ausbildungsvergütung. Die Berufsschule vermittelt Kenntnisse in allgemeinbildenden Fächern und übernimmt den theoretischen Teil der Ausbildung.

Diese Form der Ausbildung soll den qualifizierten Mitarbeiternachwuchs sichern und wird daher häufig von großen und mittelständischen Unternehmen aus Deutschland gewählt. Auf Wunsch des Arbeitnehmers zertifiziert die AHK Polen im Namen des Deutschen Industrie- und Handelskammertages die Abschlussprüfungen nach der deutschen Ausbildungsverordnung.

Neben diesem Modell mit den 2 Lernorten Betrieb und Berufsschule gibt es in Polen auch sehr viele

Auszubildende, die ausschließlich im Betrieb lernen. In 45 % der Fälle gibt es keine Zusammenarbeit mit einer Berufsschule (vgl. KOWEZiU 2013).

Berufsabschlussprüfung

Die Einführung der Rahmenqualifikationen führte auch zu einer grundlegenden Änderung der Berufsabschlussprüfungen. Die zentrale Prüfungsordnung und zentral vorgegebene Prüfungsaufgaben sollen eine landeseinheitliche, gerechte Prüfungsstruktur garantieren. Die 8 regionalen Prüfungsausschüsse (okręgowo komisje egzaminacyjne) werden vom Bildungsministerium berufen.

In der Berufsbildung gibt es keine gesonderte Abschlussprüfung. Geprüft wird die Aneignung des Wissens und der praktischen Kenntnisse im Rahmen der jeweiligen Berufsqualifikation.

Geplant ist, dass Auszubildende ab 2017 schriftliche Prüfungen online ablegen können.

Prüfungssystem im Bereich der beruflichen Bildung in Polen

Prüfung	Zertifizierung
Schriftlich und praktisch zur Berufsqualifikation 1	Zertifikat über Berufsqualifikation Nummer 1
Schriftlich und praktisch zur Berufsqualifikation 2	Zertifikat über Berufsqualifikation Nummer 2
Schriftlich und praktisch zur Berufsqualifikation 3	Zertifikat über Berufsqualifikation Nummer 3
Benotung während der Schulzeit	Schulabschlusszeugnis

} Abschlussdiplom

Quelle: Eigene Darstellung nach IBE 2013



Auszubildende bei der schriftlichen Prüfung

2.4 Berufliche Fort- und Weiterbildung

Die Thematik des lebenslangen Lernens findet sich in den Zielen Polens zur langjährigen Entwicklung des Staates bis zum Jahr 2030 wieder (vgl. Ministerstwo Administracji i Cyfryzacji 2013) und entspricht außerdem den Voraussetzungen der EU-Strategie „Europa 2020“.

Wichtige gesetzliche Regelungen zur Fort- und Weiterbildung in Polen findet man im Gesetz zur Beschäftigungsförderung (vgl. Nationalparlament 2014). Darin wird lebenslanges Lernen als eines der wichtigsten arbeitsmarktpolitischen Themen hervorgehoben.

Die Neuregelung des Bildungsgesetzes vom 19. August 2011 (vgl. Nationalparlament 2011) hat die Möglichkeit geschaffen, eine qualifizierte Berufsausbildung durch außerschulische Weiterbildungsmaßnahmen zu erlangen oder eine bestehende Ausbildung zu ergänzen.

Diese außerschulischen Bildungsmaßnahmen können in Form von Kursen zur Erlangung beruflicher Fertigkeiten, Qualifizierungskursen und Kursen zur Erlangung allgemeiner Kompetenzen organisiert sein.

Nach Angaben der Polnischen Kammer der Schulungsunternehmen (Polska Izba Firm Szkoleniowych, PIFS) hat der Markt für Fort- und Weiterbildung in Polen einen Wert von etwa 4 Mrd. PLN. Er umfasst:

- Formale Bildungsangebote zur Erlangung neuer Berufsqualifikationen in schulischer und außerschulischer Form, z. B. Weiterbildungskurse für Erwachsene und Schulen für Erwachsene
- Fortbildungsangebote zur Verbesserung von Arbeitschancen bestimmter Arbeitnehmergruppen, z. B. Lehrgänge für junge Arbeitslose, Computerkurse für Frauen über 50, Wiedereingliederungskurse für Langzeitarbeitslose (finanziert meistens aus staatlichen oder EU-Mitteln)
- Seminare, Kurse und Schulungen für Mitarbeiter von Unternehmen, z. B. Inhouse-Angebote
- Marktspezifische Kurs- und Seminarangebote, z. B. Sprachkurse für Erwachsene

Schätzungen zufolge agieren auf diesem Markt 2.500 bis 6.000 Unternehmen. Das baldige Auslaufen der EU-Förderzahlungen wird allerdings eine Krise für



Seminar der AHK Polen

viele dieser Anbieter bedeuten (vgl. Gazeta Finansowa online 2014, Polska Izba Firm Szkoleniowych 2014).

Der polnische Weiterbildungsmarkt hat unterschiedliche Schwerpunkte, abhängig vom jeweiligen Schulungsangebot. Da manche Schulungen z. B. im Bereich des Arbeitsschutzes für alle verpflichtend sind, gibt es besonders viele Anbieter in diesem Bereich. Gut entwickelt ist auch der Fremdsprachensektor, der seine Ursprünge noch in der Zeit vor der politischen Wende Polens 1989 hat.

2.5 Gesellschaftlich-kulturelle Stellung von Bildung

Der Stellenwert von Bildung ist in Polen hoch. Dies belegt die hohe Anzahl Studierender: Trotz des demografischen Wandels und der damit einhergehenden reduzierten Bevölkerungszahl sind die Zahlen der Hochschulabsolventinnen und -absolventen in den letzten 2 Jahrzehnten regelrecht explodiert. Waren es im Jahr 1991 noch 56.078 Personen, sind es 2014 bereits 479.500 (vgl. GUS 2014a).

Bei einer Arbeitslosenquote von etwa 14 % und einer Jugendarbeitslosigkeit von 26 % (vgl. GUS 2014c) sehen junge Menschen in einer auf den Arbeitsmarkt ausgerichteten Ausbildung eine gute Chance für den beruflichen Werdegang.

In den letzten 20 Jahren wurden die starren, restriktiven Strukturen zwischen Lehrenden und Lernenden aufgelöst. Disziplin und Distanz wurden in den sogenannten „Eliteschulen“ ersetzt durch partnerschaftliche Zusammenarbeit, bei der Lehrende als Mittler agieren, die die Lernenden beim Erreichen der Lernziele unterstützen. An „Problemschulen“ hat die Autorität der Lehrerschaft hingegen deutlich abgenommen.

Diese Unterschiede im Verhalten gegenüber den Lehrerinnen und Lehrern spiegelt auch die Spaltung in der Gesellschaft wider. Lernende aus wirtschaftlich erfolgreicher Familien der Mittel- und Oberschicht besuchen Schulen mit guten Platzierungen in Rankings. Eltern investieren in den Nachhilfeunterricht und in die lernfördernde Freizeitgestaltung der Kinder, wie Fremdsprachenunterricht und sportliche oder musische Aktivitäten.

Für die finanziell schlechter gestellten Bevölkerungsschichten ist es wichtig, dass die Kinder schnell in die Selbstständigkeit entlassen werden können. Ein Ausbildungsvertrag mit Ausbildungsentgelt ist für sie sehr erstrebenswert. Trotzdem kann man erkennen, dass die Berufsschulen in den letzten 2 Jahrzehnten an Bedeutung verloren haben. Hingegen verzeichnen die allgemeinbildenden Lyzeen einen regelrechten Boom.

Da die Qualität des staatlichen Schulsystems von Einrichtung zu Einrichtung variiert, sind viele Polen bereit, Geld für außerschulischen Unterricht und Weiterbildungsmaßnahmen auszugeben. Besonders populär ist der Nachhilfeunterricht in den Fächern Englisch, Mathematik und Deutsch.

Die negative Entwicklung der letzten Jahre ist mit der Einführung vieler Testverfahren verbunden. Um Qualitätsstandards einzelner Einrichtungen vergleichen zu können, werden nach Beendigung der Grundschule und des Gymnasiums Abschluss-tests durchgeführt. Das schriftliche Abitur ist ebenfalls in Form einer Prüfung organisiert. Dies hat zur Folge, dass das Schulsystem auf das Bestehen von Tests und nicht auf das Anwenden von Wissen oder Problemlösungsverfahren ausgerichtet ist.

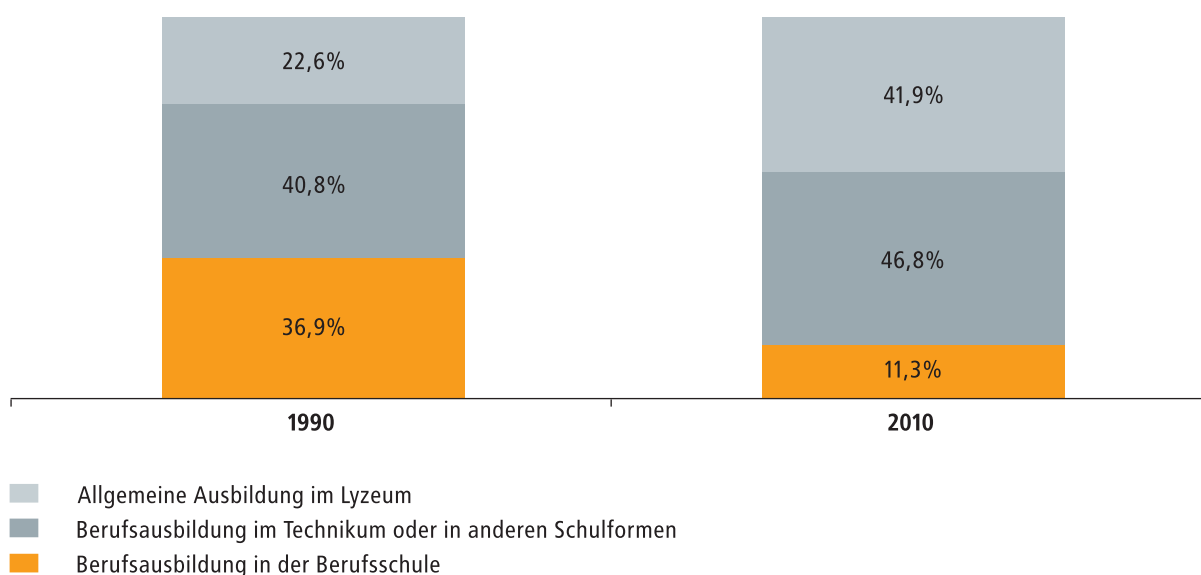
2.6 Beziehungen zu Deutschland im Bereich Bildung

Die Beziehungen zu Deutschland im Bereich Bildung haben einen sehr hohen Stellenwert. Die Grundlage dieser Zusammenarbeit bilden zum einen das wissenschaftlich-technische Abkommen (WTZ-Abkommen) vom 10. November 1989 und der Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen über gute Nachbarschaft und freundschaftliche Zusammenarbeit vom 17. Juni 1991.

Die Zusammenarbeit vereint mehrere Akteure. Aktiv sind sowohl öffentliche Institutionen als auch private Einrichtungen. Da die Anzahl der Projekte sehr hoch ist, werden hier stellvertretend nur einige erwähnt (vgl. Bundesministerium für Bildung und Forschung 2014).

Das Deutsch-Polnische Jugendwerk ist ein Beispiel für eine Kooperation, die innerhalb des weiten Bereiches der beruflichen Bildung individuelle Praktika und Praktika-Aufenthalte größerer Gruppen von Jugendlichen und Auszubildenden aus Polen und Deutschland fördert. Die Organisation unterstützt Praktika-Vorhaben in vielen Be-

Verteilung der Schülerinnen und Schüler nach Abschluss des Gymnasiums (nach dem 9. Schuljahr)



Quelle: Eigene Darstellung nach Centrum Informatyczne Edukacji 2013

2 Bildungssystem

rufszweigen. Zielgruppen sind polnische und deutsche Schülerinnen und Schüler von Berufsschulen sowie Studierende und Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger aus beiden Ländern.

Deutschland und Polen unternehmen gemeinsame pädagogisch-bildungspolitische Aktivitäten. Beispielsweise wurde ein deutsch-polnisches Wildnis-Pädagogik-Netzwerk im Lebusener Land mit Partnern aus Wissenschaft und Schulen aufgebaut. Gefördert wurde diese Initiative vom Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg. Ziel des Projekts war, den Aufbau eines deutsch-polnischen Netzwerks zu stärken sowie die Zusammenarbeit im Bereich Umwelt und Natur in der Pädagogik zu fördern (vgl. MWE 2013).

Im Jahr 2011 waren im Hochschulkompass der deutschen Hochschulrektorenkonferenz 930 Projekte

verzeichnet, die deutsche Hochschulen mit ihren polnischen Partnern unterhielten. Damit lag die Kooperation mit Polen an 5. Stelle der deutschen Hochschulpartnerschaften (vgl. DAAD 2014).

Deutschunterricht

In Polen lernen EU-weit die meisten Menschen Deutsch als Fremdsprache. Beispiel der gelungenen Werbung für die deutsche Sprache ist das Deutsche Sprachdiplom (DSD) der Kultusministerkonferenz. Dabei handelt es sich um eine staatliche Sprachprüfung, die in Polen an 94 Gymnasien und Lyzeen angeboten wird. Im Schuljahr 2012/13 nahmen über 1.500 polnische Schülerinnen und Schüler an den DSD-Prüfungen teil. Ein Niveau „DSD Pro A2/B1 für Berufsschulen“ ist gegenwärtig in Vorbereitung (vgl. Goethe-Institut 2014).



Überreichung der DIHK /AHK-Diplome in Warschau

Perspektive der beruflichen Bildung in Polen

Erklärung von Tadeusz Stawecki, Staatssekretär im polnischen Bildungsministerium
(Übersetzung aus dem Polnischen, Mai 2014)

Dies ist eine gute Zeit für die berufliche Bildung, nicht nur in Polen, sondern in der ganzen EU. In Polen wurde dies dank der 2012 eingeführten Reform des Bildungssystems möglich. Ein Ziel dieser Reform war, die Bildung an die Bedürfnisse der Unternehmen anzupassen. Seitdem bemerken wir eine Steigerung der Anzahl der Auszubildenden. 55,5 % der Absolventinnen und Absolventen der Mittelstufe wählen derzeit eine Schulform mit Berufsausbildung. Dies ist eine erfreuliche Tendenz, die den Bedarf an Facharbeitskräften zu decken und die Wirtschaftskrise zu überwinden hilft.

Wenn man bedenkt, dass bis 2020 der Bedarf an qualifizierten Mitarbeitern der mittleren und höheren Ebenen im technischen Bereich signifikant steigen wird, ist die größere Wertschätzung der technischen Ausbildung im Technikum oder in der Berufsschule sehr erfreulich.



Polnische Auszubildende in einer Berufsschule

Die Tendenz zur Berufsbildung stellt jedoch die Teilnehmer des Ausbildungsprozesses vor bestimmte Herausforderungen. Notwendig ist die Einbeziehung der Unternehmen in die berufliche Ausbildung. Im vierten Quartal 2013 startete das Bildungsministerium in Polen eine Kampagne, die den Betrieben den Nutzen der dualen Ausbildung und die aktive Zusammenarbeit mit den Berufsschulen veranschaulichen soll. Die Aktivitäten des Bildungsministeriums sind in europäische Maßnahmen zum Thema „Berufliche Bildung“ eingebettet.

61 % der Schülerinnen und Schüler der Berufsschulen haben einen Ausbildungsvertrag und sind somit im Ausbildungsbetrieb angestellt. Diese positive Entwicklung wollen wir im Rahmen der neuen Finanzperspektive der Jahre 2014 bis 2020 weiterhin fördern und werden entsprechende Mittel zur Verfügung stellen. Ich bin mir sicher, dass die effektive Verwendung dieser Mittel zur Steigerung der Anzahl der Ausbildungsbetriebe führt. Eine sukzessive und konsequente Annäherung der Ausbildung an die Erfordernisse des Arbeitsmarktes, die mit der Reform 2012 begonnen wurde, könnte die Jugendlichen und ihre Eltern darin bestärken, die duale Ausbildung als einen guten Start in die berufliche Karriere zu sehen.

Quelle: AHK Polen 2014a

3 Aus- und Weiterbildungsmarkt und Exportmöglichkeiten

3.1 Status, Entwicklung und Potenzial beruflicher Aus- und Weiterbildung

Der polnische Aus- und Weiterbildungsmarkt besteht in seiner heutigen Form seit 1990. Besonders wichtig für Anbieter in dieser Branche ist der Bezug zum polnischen Arbeitsmarkt, wie beispielsweise durch Kontakt zu Personalabteilungen der Unternehmen. Der Aus- und Weiterbildungsmarkt reagiert nämlich besonders sensibel auf die Bedürfnisse der Wirtschaft und die Beschäftigungssituation im Land. Einige Anbieter arbeiten mit den Arbeitsämtern zusammen und haben sich auf Wiedereingliederungsmaßnahmen für Arbeitslose spezialisiert. Viele profitieren von EU-geförderten Angeboten wie z. B. durch EFS (Program Kapital Ludzki). Diese Förderung läuft allerdings gegenwärtig aus.

Besonders aktiv ist der Markt in den folgenden Bereichen:

- Fremdsprachenunterricht – z. B. Sprachschulen polnischer und internationaler Anbieter (z. B. British Council, empik, Goethe-Institut, Institut Français, lingua nova, Österreich Institut)
- Branchenspezifische Seminare und Weiterbildungsangebote (z. B. Berndson, DEKRA, Instytut Spawalnictwa, Quality Austria, Staufen, Team prevent, TÜV)
- Fachseminare für bestimmte Berufszweige (Pogotowie Kadrowe – Seminare aus dem Personalbereich, Stowarzyszenie Księgowych w Polsce – Verein Polnischer Buchhalter)
- Seminare zur Entwicklung bestimmter Kompetenzen (Zeitmanagement, Führungsqualitäten, Verhandlungsstrategien – z. B. Heures, House of Skills, Instytut Rozwoju Biznesu, Pasja, 4skills)

- Berufliche Weiterbildungsangebote, Berufskurse, Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt (z. B. Centrum Szkolenia Budowlanych, gowork, ZDZ)



Seminar zum Thema Zeitmanagement in Krakau

Die Branche wird dominiert von nationalen Unternehmen. Ausländische Anbieter sind in der Minderzahl, darunter internationale Sprachschulen wie das Goethe-Institut und Unternehmen, die ihre operative Tätigkeit um Seminare und Weiterbildungsangebote ergänzt haben, wie z. B. die pwc Akademie oder der TÜV.

Fast alle Anbieter arbeiten mit Honorarkräften zusammen. Die meisten Unternehmen aus dem Bereich Aus- und Weiterbildung haben wenige oder gar keine fest angestellten Mitarbeiter, die als Trainerinnen und Trainer oder Referentinnen und Referenten tätig sind.

Die berufliche Ausbildung ist fast vollständig in staatlicher Hand. Die privaten Träger sind vor allem im Weiterbildungsmarkt präsent.

Die angebotenen Kurse sind hinsichtlich Qualität und Kosten sehr unterschiedlich. Die EU-Förderung und der starke Konkurrenzdruck haben die Preise sinken lassen.

3 Aus- und Weiterbildungsmarkt und Exportmöglichkeiten

Beispiele für Tagesseminare

Anbieter	Thema	Preis
Education-first	Kundengewinnung	515 PLN (125 EUR)
NF szkolenia	Projektmanagement	500 PLN (121 EUR)
Berndson	Führen durch Coaching	499 PLN (121 EUR)

Quellen: Education-first 2014, nf szkolenia 2014, Berndson 2014

Beispiele für Zweitagesseminare

Anbieter	Thema	Preis
Langas Group	Verkaufscontrolling	1.470 PLN (360 EUR)
AP Edukacja	Professioneller Umgang mit Reklamationen – rechtliche und psychologische Aspekte	890 PLN (220 PLN)
NOVASKILLS	Kommunikation in Geschäftssituationen	870 PLN; bei kurzfristiger Anmeldung 1.070 PLN (215 EUR/260 EUR)

Quellen: Langas Group 2014, AP Edukacja 2014, NOVASKILLS 2014

Beispiele für Sprachkurse

Anbieter	Niveau/Dauer	Preis
BC (Variante 1)	B1/49,5 h	1.880 PLN (460 EUR)
BC (Variante 2)	B1/58 h	2.300 PLN bis 2.700 PLN (560 EUR bis 660 EUR)
Österreich Institut	B1/40 h	1.450 PLN (350 EUR)
Goethe-Institut	B1/50 h	1.490 PLN (360 EUR)
empik	B1/48 h	1.200 PLN (293 EUR)

Quellen: BC, Österreich Institut 2014, Goethe-Institut 2014, empik 2014

Beispiele für E-Learning-Angebote

Anbieter	Thema	Preis
ZDZ	Fliesenlegen	99 PLN (25 EUR)
ZDZ	E-Business	39 PLN (10 EUR)
PARP Akademie	Alle	Kostenfrei
Rzeczpospolita	Business English Elementary – Module 1: Introductions	60 Minuten/20 PLN (5 EUR)
Podatki.biz	Finanzkontrolle	290 PLN (70 EUR)

Quellen: podatki.biz 2014, rp.pl 2014, Akademia PARP 2014a, ZDZ 2014a

3 Aus- und Weiterbildungsmarkt und Exportmöglichkeiten

Beispiele für 200 Unterrichtsstunden im Handwerk

Beruf	Preis
Maurer – Verputzer – Fliesenleger	766 EUR
Elektrogas-Schweißen	1.153 EUR
Technologie für Fertigungsarbeiten im Bauwesen	827 EUR
Zimmermann	588 EUR

Quelle: Polsko-Amerykanskie Centrum Szkolenia Budowlanych Sp. z o.o. 2014

Bedarf bei Unternehmen

Um das Nachfragepotenzial in der Weiterbildung bei Unternehmen zu erfassen, hat die AHK Polen im Rahmen dieser Studie eine Befragung von 25 Mitgliedsunternehmen durchgeführt (vgl. AHK Polen 2014e).

Befragte Unternehmen stammen aus den Branchen Medien, Maschinenbau, Pharmaindustrie und Elektromaschinenbau. Aus der Befragung geht hervor, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit akademischer Ausbildung mit 55 % den größten Anteil an den Beschäftigten ausmachen. Angestellte mit Berufs-



AHK-Abschlussprüfung im Beruf Kfz-Service-mechaniker

3 Aus- und Weiterbildungsmarkt und Exportmöglichkeiten

ausbildung an Berufsschulen sowie Absolventen des Technikums liegen mit 28 % deutlich dahinter.

64 % der Befragten haben das Problem des Fachkräftemangels bestätigt, während für 36 % der Befragten die Personalbeschaffung kein Problem darstellt. Die Ergebnisse zeigen, dass Arbeitgeber zu 58 % besonders nach Personen mit höherer technischer Hochschulbildung suchen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit akademischer Ausbildung außerhalb der MINT-Fächer und mit mittlerer technischer Ausbildung sind auf dem 2. und 3. Platz mit 33 %. Die Quote der Angestellten mit abgeschlossener Berufsausbildung liegt bei 31 %. Die Zahlen legen offen, dass Absolventen

der allgemeinbildenden Lyzeen auf dem Arbeitsmarkt eher weniger gefragt sind.

Die Befragung zeigt ferner, dass 64 % der befragten Mitgliedsunternehmen in externe und Inhouse-Seminare investieren. Weiterbildungskurse für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und innerbetriebliche Sprachkurse nehmen mit 50 % den zweiten Platz ein. Die niedrigsten Investitionen betreffen mit 36 % die berufliche Bildung am Arbeitsplatz und 14 % fließen als finanzielle Unterstützung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich in dualen Studiengängen qualifizieren. Außerdem wird deutlich, dass Bildungsangebote von kurzer Dauer am populärsten sind.

Checkliste für Bildungsanbieter in Polen

Ist im Bereich Aus- und Weiterbildung Marktpotenzial vorhanden?

Ja, besonders für Anbieter spezieller Seminare für die Industrie (technisches Know-how). Eine sorgfältige Analyse der Branche ist notwendig; innovative, hochwertige Angebote sind gefragt.

Sprache: Polnisch – bestimmt, Englisch – vielleicht, Deutsch – nein

Bei der jüngeren Generation sind Englischkenntnisse meist vorhanden, es ist jedoch abzuwägen, ob das Niveau für Weiterbildungsmaßnahmen ausreichend ist. Obwohl Deutsch die zweithäufigste Fremdsprache im Schulunterricht ist, gehen die Kenntnisse selten über das Niveau A2/B1 hinaus. Daher ist es empfehlenswert, Kurse in polnischer Sprache anzubieten.

Partner

Ein Markteinstieg in Kooperation mit nationalen Anbietern ist von Vorteil. Deutsche Bildungsangebote oder Zertifikate sind in Polen wenig bekannt. Auch die deutschen Normen sind nur in Fachkreisen ein Begriff.

Dauer der Qualifizierung

Es ist in Polen durchaus üblich, sich an Wochenenden oder nach der Arbeit weiterzubilden. Die Dauer der Qualifizierung ist eher eine Frage der Unternehmensorganisation.

Preis

Marktpreise siehe Tabelle Seite 29. Die Preise sind durch Förderprogramme recht gering. Die EU-Fördermaßnahmen laufen allerdings gerade aus.

Zertifikate

Deutsche Zertifikate sind wenig bekannt und werden nicht unbedingt anerkannt. Daher ist die Suche nach einem polnischen Partner wie Anbieter oder Kammer empfehlenswert.

Standortfrage zum Markteinstieg

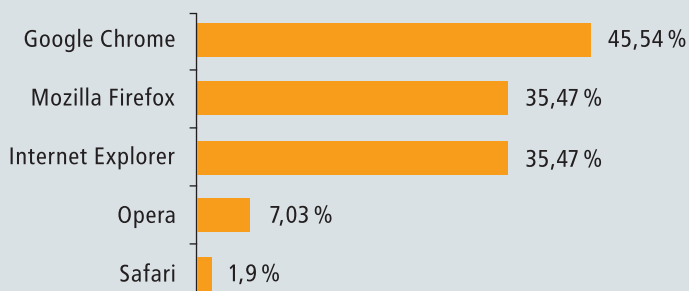
Aus finanziellen Gründen sind eher Ballungszentren zu empfehlen.

Tipps für Ihren Internetauftritt in Polen

Internetnutzer in Polen

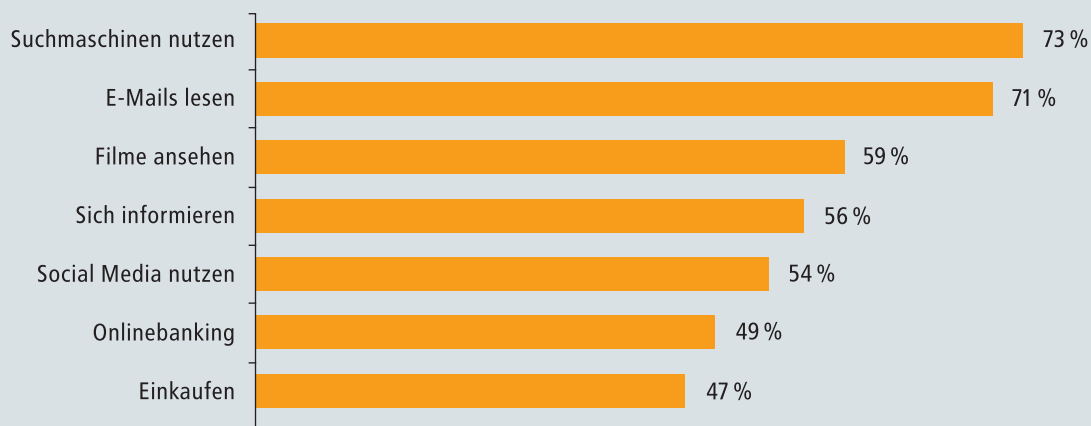
64 % der polnischen Bevölkerung nutzen das Internet. Von grundlegender Bedeutung ist die Anpassung Ihrer Seite an die am häufigsten genutzten Browser, Suchmaschinen und Firmenportale.

Welche Browser werden am häufigsten genutzt?



Quelle: Eigene Darstellung nach INTERIA.PL 2014

Was machen Polinnen und Polen im Internet?



Quelle: Eigene Darstellung nach INTERIA.PL 2014

Beliebteste Browser waren im Juli 2014 Google Chrome, Mozilla Firefox, Internet Explorer und Opera. Zu beachten ist, dass in Polen einige Internetseiten nur für bestimmte Browser programmiert werden.

Quelle: INTERIA.PL 2014

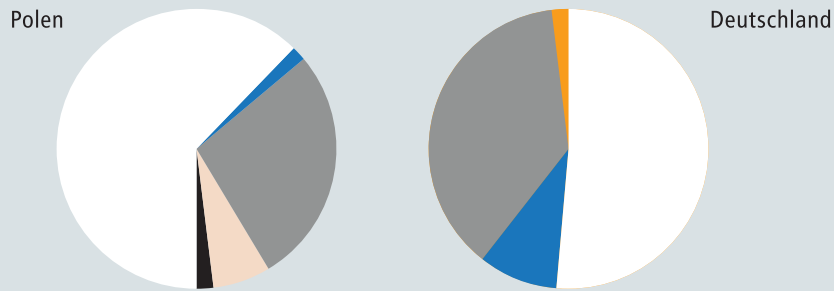
Wichtig: Sie sollten in Polen „Responsive Webdesign“ einsetzen.

Das Responsive Webdesign reagiert flexibel auf die Größe und die Eigenschaften des abrufenden Gerätes und nutzt den vorhandenen Platz optimal für das Webprojekt. Sie brauchen keine andere Version Ihrer Internetseite für mobile Geräte.

Farben auf Ihrer polnischen Homepage

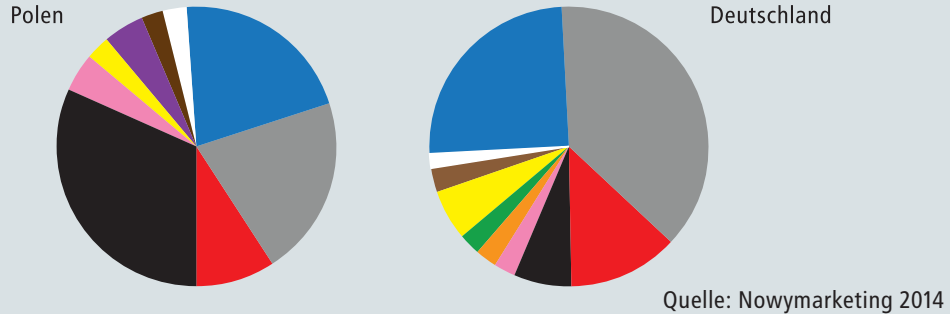
1. Farbe – Hintergrund

Die beliebtesten Farben für den Hintergrund der Webseiten in Polen sind Weiß und Grau.



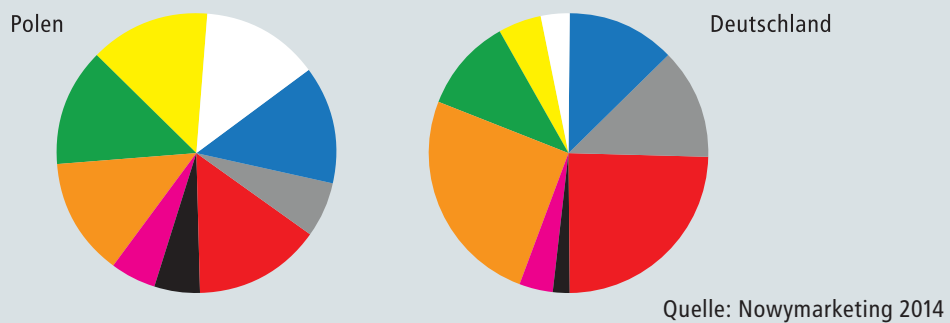
2. Farbe – Navigation

Die beliebtesten Farben für die Navigation in Polen sind Schwarz und Grau, denn sie wirken minimalistisch und modern. In diesem Punkt unterscheidet sich Polen von anderen europäischen Ländern. Außerdem sind starke Kontraste wie Schwarz-Weiß oder Grau-Weiß sehr beliebt.



3. Farbe – Akzente und Sonderangebote

Hier gibt es keine Regeln. Zurzeit ist in Polen Gelb sehr beliebt und modern. Rot wird häufig als Akzentfarbe gewählt. Nutzen Sie stattdessen Ihre Corporate-Identity-Farben.



3.2 Polnische Bildungsträger beruflicher Aus- und Weiterbildung

Akademia PARP – Polska Agencja Rozwoju Przedsiębiorczości

Die PARP – Wirtschaftsförderungsorganisation des Ministeriums für Infrastruktur und regionale Entwicklung (Ministerstwo Infrastruktury i Rozwoju Regionalnego) ist eine staatliche Institution und verfügt über eine eigene Schulungsakademie. Die Akademie hat etwa 75 kostenfreie, multimediale Seminare im Angebot. Ziel der Akademie ist, mithilfe von Webinaren (auch: Web-Seminaren) auch kleineren und mittelständischen Unternehmen aus unterschiedlichen Regionen Polens die Möglichkeit zu geben, das Wissen der Mitarbeiter zu erweitern. Besonders wichtig ist dies in den ländlichen Regionen. Auch für Existenzgründer sind diese Informationen sehr hilfreich. Die Teilnahme an multimedialen Seminaren erfordert nur eine Onlineregistrierung. Nach der erfolgten Anmeldung erhält man Zugangsdaten zur Webinar-datenbank. Jedes Seminar setzt sich aus mehreren Modulen zusammen. Diese kann man auch einzeln nutzen.

Das Themenspektrum ist breit und umfasst Finanzwesen, rechtliche Aspekte der Unternehmensführung, Vertriebsstrategien, Management und Personalführung. Mithilfe der Webinare können sich interessierte Unternehmer Grundkenntnisse zu unterschiedlichen Themen aneignen (z. B. zum Thema Finanzen für Nicht-Finanzfachkräfte) oder über aktuelle rechtliche Regelungen informieren (z. B. Mehrwertsteuer 2014). Neben anmeldepflichtigen Webinaren kann man auf den Internetseiten der Akademie Kurzinformationen zu bestimmten Themen abrufen. Diese sind unter der Bezeichnung „Pillenseminare“ (polnisch: Pigułki Wiedzy) in der Akademiendatenbank zu finden. In das Schulungsportal Akademia PARP gelangt man über die Internetseite www.akademiaparp.gov.pl.

empik school

Die empik school ist eine der größten Sprachschulen in Polen und seit über 50 Jahren auf dem Markt tätig. Die Sprachschule bietet Intensivkurse in verschiede-

nen Stufen in den Sprachen Englisch, Französisch, Spanisch, Deutsch, Russisch und Italienisch sowie auf Wunsch der Kunden in außereuropäischen Sprachen. Es werden Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene angeboten. Es gibt auch Inhouse-Angebote für Unternehmen. Referenz- und Kundenlisten sind unter der Internetadresse www.empikschool.com/pl/kursy-dla-firm#!nasi-klienci zu finden.

Die Schule bietet für institutionelle Kunden ein umfassendes Angebot, angefangen von der Bedarfsermittlung über die organisatorische und methodische Vorbereitung der Kurse bis zur Evaluation. Neben typischen Sprachkursen gibt es auf Anfrage Sprachseminare für Spezialisten (z. B. Englisch für Juristen). Den Kunden stehen außerdem Onlinekurse zur Verfügung; dabei sind besonders die Angebote zum Blended Learning zu erwähnen. Sie setzen sich zusammen aus 2 Unterrichtsstunden pro Woche in der Sprachschule und 2 x 30 Minuten Onlineunterricht. Der Unterrichtsebene reicht von A1 bis C1, wobei die Teilnehmer in 12 Niveaustufen unterteilt werden. Die offenen Kurse dauern meist genauso lange wie die Studiensemester, also etwa 3 bis 4 Monate. Die Dozenten sind meist Polen, aber auch Muttersprachler. Für ein einheitliches Niveau sorgen Methodiker, mit denen die empik school ebenfalls zusammenarbeitet.

Die empik school hat aufgrund ihrer langjährigen Unterrichtserfahrung eine eigene Lernmethode erarbeitet. The Insell Method hat das Ziel, Kommunikationsfähigkeiten in lebensnahen Situationen zu trainieren. Die Teilnehmenden können verschiedene zusätzliche Möglichkeiten nutzen, wie z. B. Internetcafés oder Onlineplattformen, die das Fremdsprachenlernen fördern.

Alle Kurse enden auf Wunsch des Kunden mit einer Abschlussprüfung. Außerdem kann man sich auf verschiedene internationale Zertifikate vorbereiten, wie z. B. Cambridge ESOL, FCE, CAE, CPE, BEC, IELTS, TOEFL. Preise für Inhousekurse werden individuell auf Anfrage angegeben. Das Preisbeispiel eines Standardkurses finden Sie in der Tabelle auf S. 29. Weitere Informationen zur empik school finden Sie auf www.empikschool.com. Die empik-Schulen sind ständig auf der Suche nach kompetenten Muttersprachlern als Dozenten.

House of Skills

House of Skills ist einer der wenigen Anbieter in Polen, die mit fest angestellten Trainerinnen und Trainern arbeiten. Das Unternehmen hat 50 Beschäftigte und etwa 200 freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zu seinem Kundenstamm gehören viele namhafte Unternehmen in Polen. House of Skills entstand aus dem Zusammenschluss vieler kleiner Firmen, die in den 90er-Jahren gegründet wurden und nun zusammen agieren, um in dem umkämpften Markt bestehen zu können.

Das Seminarangebot widmet sich schwerpunktmäßig den Themen Businessstrategien, Führungskompetenzen, Teammanagement und Verhandlungskompetenzen. Interessant bei diesem Anbieter, der sich vorwiegend auf Seminare für die Führungsebene spezialisiert hat, ist, dass er die internationalen Trends als einer der ersten in den polnischen Markt implementiert. Bei Themen wie ‚Joy of missing out‘, ‚Generationsübergreifende Teams‘ oder ‚Alternativen zu hierarchischen, autoritären Führungsstilen‘ hat House of Skills eine Vorreiterrolle im Land, auch weil das Unternehmen nicht nur Seminare zu diesen Themen anbietet, sondern die neuen Trends auch in eigenen Berichten aufzeigt und beschreibt.

Bei offenen Seminaren gehören die Angebote zu den teuersten auf dem Markt. Ein zweitägiges Seminar zum Thema Verhandlungsführung kostet 3198 PLN (etwa 781 EUR). Unter den Inhouse-Seminaren gehören die Angebote ebenfalls zum oberen Preissegment, was sicherlich am hohen Bekanntheitsgrad des Anbieters liegt. Trainerinnen und Trainer des Anbieters treten oft in Medien und Fachzeitschriften auf. Internetaufmachung, Kundenkommunikation und CI wirken sehr professionell. Weiterführende Informationen in englischer Sprache finden Sie unter www.weknowhow.pl/en/.

Institut Rozwoju Biznesu (IRB)

IRB ist einer der führenden und ältesten Seminaranbieter in Polen und bereits seit 1990 auf dem Markt präsent. IRB versteht sich in erster Linie als Berater bei der Unternehmensführung. Das Unternehmen bietet komplexe Pakete von Seminar- und Coaching-

Leistungen im Bereich Personal- und Führungsmanagement. Spezialgebiete sind außerdem Trainerausbildung, Schulungen zu den Themen Finanzen und Kapitalmarkt, Verhandlungsmanagement sowie Verkauf und Kundenbetreuung. Die Adressaten der Seminare bei IRB sind nicht nur leitende Angestellte, sondern auch Spezialisten aus den Bereichen Vertrieb, Finanzen und Personal.

Die Seminare dauern 1 bis 2 oder maximal 3 Tage; Kurse erstrecken sich häufig über eine Dauer von mehreren Wochen. Interessant bei diesem Anbieter ist auch das Coaching. Hier arbeitet IRB mit Praktikern aus der Wirtschaft zusammen. Eine Sitzung mit einem erfahrenen, zertifizierten Coach kostet etwa 400 EUR.

Das Institut arbeitet mit 150 Expertinnen und Experten zusammen und ist ISO-zertifiziert. Weiterführende Informationen in englischer Sprache finden Sie auf der Internetseite [www.irb.pl/doradztwo-i-badania/#googtrans\(pl/en\)](http://www.irb.pl/doradztwo-i-badania/#googtrans(pl/en)).

Zakład Doskonalenia Zawodowego (ZDZ)

ZDZ ist einer der wenigen Anbieter, der auf Weiterbildung für Nichtakademiker und Personen ohne Abitur spezialisiert ist. Die traditionsreiche Weiterbildungseinrichtung firmiert seit 1962 unter ihrem heutigen Namen. Sie ist spezialisiert auf Weiterbildungskurse, führt eigene Schulen, bietet Seminare zu diversen Themen an und realisiert EU-unterstützte Programme.

ZDZ ist von der Schulaufsichtsbehörde (Mazowieckie Kuratorium Oświaty) akkreditiert. Die Einrichtung ist als nichtstaatliche Schule und Bildungseinrichtung anerkannt und eingetragen im Register der Seminaranbieter. Einige der angebotenen Seminare werden von TÜV Süd Polska Sp. z o.o. zertifiziert.

Beispiele aus dem Angebot sind Qualifizierungskurse für Kosmetikerinnen und Kosmetiker oder Technikerinnen und Techniker sowie Weiterbildungsseminare und EU-finanzierte Projekte, um Arbeitslosen und Geringqualifizierten neue Perspektiven aufzuzeigen. Dank dieser Projekte haben Menschen mit geringen Qualifikationen die Möglichkeit, kostenlos Computerkurse zu besuchen oder Englisch zu lernen. Aktuell organisiert ZDZ z. B. in Warschau einen Sprachlehrgang

3 Aus- und Weiterbildungsmarkt und Exportmöglichkeiten

für Berufstätige zwischen dem 18. und 64. Lebensjahr ohne Englischkenntnisse. In einem 180-stündigen Lehrgang werden Grundkenntnisse vermittelt. Die Teilnahme von Personen im Alter von über 50 Jahren ist besonders erwünscht.

Der Markt der Weiterbildung für Nichtakademiker in Ausbildungsberufen gilt in Polen als wenig lukrativ und wird überwiegend von staatlichen Schulen und Bildungseinrichtungen bedient. Die Angebote von ZDZ gehören daher zu den wenigen Ausnahmen unter den privaten Anbietern in diesem Sektor. Mehr Informationen hierzu finden Sie auf <http://www.zdz.edu.pl/>.

3.3 Internationale Anbieter beruflicher Aus- und Weiterbildung in Polen

Polsko-Amerykańskie Centrum Szkolenia Budowlanych Sp. z o.o.

Das Polnisch-Amerikanische Schulungszentrum für Bauwesen ist 1991 infolge der Vereinbarungen zwischen dem Arbeitsministerium der USA, der an die Gewerkschaften angegliederten AFL-CIO-Zentrale, dem Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik in Polen und der Gewerkschaft „Solidarność“ entstanden und spezialisiert sich auf Schulungsprogramme für Bauarbeiter. Im Jahr 2003 wurde das Schulungszentrum für Bauwesen in eine GmbH umgewandelt. Das neu entstandene Polnisch-Amerikanische Schulungszentrum für Bauwesen hat die bisherige Schulungstätigkeit übernommen. Es führt in Übereinstimmung mit dem Bildungsministerium die Schulungstätigkeit aus und hat einen Eintrag ins öffentliche Register der Schulungseinrichtungen.

Angeboten werden Kurse in den Berufen Maurer, Verputzer, Fliesenleger, Facharbeiter für Schweißarbeiten und Technologie für Fertigungsarbeiten im Bauwesen. Die Kurse umfassen etwa 200 Unterrichtseinheiten. Sie sind kostenpflichtig. Die Preise für einen Kurs betragen zwischen 766 EUR und 1.153 EUR. Das Angebot richtet sich an Unternehmen und Privatpersonen. Aufgrund der Zusammenarbeit mit Arbeitsämtern ist das

Angebot für Arbeitslose kostenfrei. Ziel der Kurse ist, die Jobanwärter schnellstmöglich mit berufsnotwendigen Fachfertigkeiten auszustatten. Die Internetadresse des Anbieters lautet www.szkoleniabudowlane.pl/.

Evolutis

Evolutis ist eine französisch-polnische Firma, die 2007 von Magdalena Niniewski gegründet wurde. Sie ist seit einigen Jahren sowohl in Polen als auch in Frankreich aktiv. Die Gründerin, die 10 Jahre im Managementbereich tätig war und nun seit mehreren Jahren als Coach und Trainerin arbeitet, bietet Inhouse-Seminare und Schulungen an. Dabei nutzt sie die psychologischen Grundlagen der Gestalt-Theorie. Das Seminarangebot umfasst Motivationstrainings sowie interkulturelles Coaching als Einzel- und Gruppenangebot unter Verwendung verschiedener Techniken wie Teamarbeit, interpersonelle Kommunikation, Professional Code-Development und Präsentationstechniken. Darüber hinaus bietet Evolutis eine breite Angebotspalette von Führungs- und Vertriebsseminaren über Seminare zum Thema Zeitmanagement und Modevermarktung (Weiterbildung für Botschafter von Luxusgütern im Bereich der Mode und Kosmetik). Evolutis arbeitet mit der Französisch-Polnischen Handelskammer zusammen und ist vor allem für französischstämmige Firmen tätig. Die Preisgestaltung erfolgt im Rahmen der Verhandlungen mit interessierten Unternehmen. Die Internetseite des Anbieters heißt www.evolutis.pl.

EY Academy of Business

Wie viele Beratungsunternehmen in der Branche gründete auch Ernst & Young eine Bildungsakademie mit Spezialausrichtung Finanzwesen. Die EY Academy of Business agiert auf dem polnischen Markt seit über 20 Jahren und bietet eine Reihe verschiedener Spezialschulungen an in den Bereichen Berufsqualifikationen, Finanzen, Management, Manager- und Personalfertigkeiten. Darüber hinaus werden Trainings zum Thema Verkaufsstrategien durchgeführt.

Die EY Academy of Business gilt als Pionier auf dem Gebiet der Berufsqualifikationen, wie z. B. ACCA, CFA und CIA. Besonders etabliert ist das ACCA-Programm. Es ist ein Qualifizierungsprogramm für Finanzdirektoren und umfasst neben Informationen

über Finanzen und Controlling auch die Vermittlung von Wissen zum Thema Unternehmensführung und Organisation. Die EY Academy of Business bietet Vorbereitungskurse zu diesem Programm und führt die Abschlussprüfungen durch. Um den Wissensstand frühzeitig kontrollieren zu können, werden parallel Probeprüfungen angeboten. Jedes Modul des Qualifikationsprogramms wird einzeln geprüft.

Neben Qualifizierungskursen für Spezialisten ist die Akademie auch als ein Anbieter von Aufbaustudien bekannt. Zum Beispiel realisiert sie in Zusammenarbeit mit der SHG – Warsaw School of Economics ein Aufbaustudium zum Thema Finanzwesen. Die Lehrinhalte umfassen etwa 176 Unterrichtsstunden. Es wurden bereits 15 Editionen dieses Studiums erfolgreich angeboten. Ein weiteres Aufbaustudium bietet die Akademie in Zusammenarbeit mit der privaten Hochschule Uczelnia Koźmińskiego an. Dabei geht es um das Thema Controlling im Unternehmen. Die englischsprachige Website der Akademie finden Sie unter www.academyofbusiness.pl/en/courses,1/.

British Council

Der British Council ist eine Institution, die Großbritannien in den Bereichen Kultur und Bildung im Ausland repräsentiert. In Polen ist die Einrichtung seit über 75 Jahren vertreten. Das erste polnische Büro entstand 1938 in Warschau. Eine weitere Niederlassung befindet sich in Krakau.

Die Sprachenschule des British Council bietet zahlreiche Englischkurse an. Die Kurse sind an verschiedene Altersgruppen gerichtet. Im umfangreichen Kursangebot kann man sowohl allgemeine Sprachkurse finden als auch solche, die auf spezifische Wünsche und Anforderungen der Kunden eingehen. So gibt es beispielsweise Programme, die speziell für Anwälte und andere Berufsgruppen entwickelt wurden.

Außerdem werden auch Kurse zur Prüfungsvorbereitung durchgeführt. Der British Council bietet zudem die Möglichkeit, Sprachzertifikate zu erwerben. Seit 1958 organisiert er die Cambridge-Englischprüfungen in Polen. Heutzutage kann man dort außerdem den IELTS und diverse Examen für das Studium und den Beruf ablegen.

Österreich Institut

Die Österreich Institut GmbH mit Sitz in Wien entstand 1997 und ist in Polen mit Einrichtungen in Warschau, Krakau und Breslau vertreten. Das Österreich Institut bietet Kurse auf allen Sprachniveaus und für alle Altersstufen an. Neben Sprachkenntnissen werden den Kursteilnehmern auch Informationen über deutschsprachige Länder vermittelt. Im Angebot sind auch Grammatikkurse (A2/B1 und B2/C1), Konversations- und Vorbereitungskurse auf das Abitur und das international anerkannte Österreichische Sprachdiplom. Darüber hinaus ist jedes Institut ein anerkanntes Prüfungszentrum für dieses Zertifikat.

Unternehmen können geschlossene Veranstaltungen buchen, die entweder im Institut oder am jeweiligen Firmenstandort stattfinden und die Kursteilnehmer auf Sprachzertifikate vorbereiten. Jährlich besuchen rund 10.000 Teilnehmer die Sprachkurse des Österreich Instituts. Es arbeitet mit dem Goethe-Institut, dem British Council und dem Instituto Cervantes zusammen.

3.4 Deutsche Anbieter beruflicher Aus- und Weiterbildung

Handwerkskammer Cottbus

Die Handwerkskammer Cottbus engagiert sich seit 1990 sehr intensiv für die Berufsausbildung in Handwerksberufen. Seit den 1990er-Jahren ist die Kammer international aktiv, so beteiligt sich die HWK Cottbus z. B. am deutsch-polnischen Projekt „Intensivierung der grenzüberschreitenden Wirtschaftsverflechtungen im Handwerk durch Maßnahmen zur Fachkräftesicherung“ (vgl. Handwerkskammer Cottbus 2014a).

Ziel ist es, Ausbildungssuchende aus den Grenzregionen Polens für die duale Ausbildung in Deutschland zu gewinnen und gemeinsame Kooperationsmöglichkeiten aufzuzeigen. Die polnischen Berufsschulen und Technika entsenden ihre Schülerinnen und Schüler nach Deutschland, damit diese dort den praktischen Teil des Unterrichts absolvieren. Solche Aufenthalte

3 Aus- und Weiterbildungsmarkt und Exportmöglichkeiten

von Lehrlingen wurden in der HWK Cottbus im Jahr 2014 mehrmals organisiert. Zum Beispiel absolvierte eine Gruppe Auszubildender zum Informatiker ein zehntätiges Praktikum im Berufsbildungs- und Technologiezentrum (BTZ) der Handwerkskammer Cottbus in Gallinchen. Nach Abschluss des Praktikums erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Zertifikate der Handwerkskammer Cottbus. Finanziert wird dieses Angebot über Erasmus+.

Festo Didactic

Als Resultat einer langjährigen Zusammenarbeit mit einer polnischen Schule führte Festo Didactic Weiterbildungsprojekte in Polen ein. Durch Seminare, Schulungen und Ausstellungen wird der Transfer des neuesten technischen Wissens und die Einführung der modernsten Lösungen in Berufsschulen und technischen Hochschulen realisiert. Das Unternehmen berät bei der Ausstattungsauswahl von Schullabors und nimmt an der Entwicklung von Lehrplänen teil. Dazu berät Festo Berufsschullehrer sowie Berufsinstrukture. Festo Didactic war außerdem Mitorganisator mehrerer polenweiter und internationaler Wettbewerbe und Olympiaden zum Thema Mechatronik. Mit Unterstützung von Festo Didactic wurden in Polen die 2 neuen Berufe des Techniker-Mechatronikers sowie des Monteur-Mechatronikers eingeführt.

Goethe-Institut

Das Warschauer Goethe-Institut ist eines der 145 Auslandsbüros in 92 Ländern des gleichnamigen gemeinnützigen Vereins mit Hauptsitz in München. Es fördert deutsche Sprachkenntnisse und repräsentiert Deutschland auf kultureller Ebene im Ausland. In Warschau wurde das Goethe-Institut 1990 eröffnet. Die Hauptaufgabe des Instituts besteht darin, den Unterricht von Deutsch als Fremdsprache zu unterstützen. Es bietet Sprachkurse auf allen Niveaustufen an, die jährlich von etwa 246.000 Menschen besucht werden. Im Angebot sind Kurse für Kinder und Jugendliche, Vorbereitungskurse auf die Abiturprüfung, Kompetenzkurse, allgemeinsprachliche Kurse und berufsorientierte Angebote, wie z. B. Deutsch für den Beruf, Jura oder die Wirtschaft, sowie Übersetzungskurse. Die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer können aus Semesterkursen und zwei- bis dreiwöchigen

Intensivkursen wählen. Das Institut organisiert auch Sprachkurse in Deutschland und bietet den besten Teilnehmerinnen und Teilnehmern Stipendien an. Neben Sprachkursen finden im Institut auch Sprachprüfungen statt, wie für das „Goethe-Zertifikat“, das „Große Deutsche Sprachdiplom“ und diverse berufliche Sprachzertifikate.

Das Goethe-Institut unterstützt auch Schulen, die einen Schwerpunkt auf Deutsch als Fremdsprache setzen. Im Jahr 2014 organisierte das Institut u. a. das Projekt „SOS – Ostsee“, das an polnische Gymnasialschülerinnen und Gymnasialschüler gerichtet war und Sprachenlernen mit ökologischen Themen verband. Darüber hinaus beschäftigt sich die Institution mit der Fortbildung von Deutschlehrerinnen und Deutschlehrern. Sie vergibt jährlich etwa 1.700 Stipendien für Fortbildungskurse in Deutschland und bietet allen Lehrenden Onlinematerialien für den Unterricht an.

Haering Polska

Haering Polska bildet schon seit mehreren Jahren in Polen nach dem dualen System aus. Der Mangel an qualifizierten Fachkräften, die sich ständig wandelnden Wirtschaftsbedingungen, der technische Fortschritt und die wachsenden Qualitätsanforderungen haben dazu geführt, dass zukünftige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schon im Berufsschulstadium ausgebildet werden.

Aufgrund der positiven Erfahrungen mit dem dualen Ausbildungssystem der Muttergesellschaft in Deutschland hat sich die Firma Haering Polska für die Übernahme dieser Strategie entschieden. Dank der Teilnahme der Firma am gesamten Unterrichtsprozess haben die Auszubildenden zugleich Gelegenheit, die Marktmechanismen kennenzulernen, sich mit den hohen Kundenanforderungen auseinanderzusetzen und sich Fähigkeiten anzueignen, die über den technischen Aspekt hinausgehen, wie z. B. im Verhandlungs-, Kommunikations- und Führungsbereich. Aufgrund des globalen Tätigkeitsbereiches der Firma Haering, wird viel Wert auf die Erweiterung der Fremdsprachenkenntnisse gelegt.



AHK-Abschlussprüfung im Beruf Zerspanungsmechaniker bei der Haering Polska Sp. z o.o.

STAUFEN POLSKA Doradztwo. Akademia. Inwestycje Sp. z o.o.

Staufen Polska ist ein Beratungs- und Weiterbildungsunternehmen. Es bietet seinen Kunden Unternehmensumgestaltung nach Gesichtspunkten des Lean Management. Ziel ist die Optimierung von Produktions- und Administrationsprozessen. Als Beratungsgesellschaft mit integrierter Akademie bietet Staufen Polska offene Seminare für individuell Teilnehmende, Inhouse-Trainings und Benchmarking-Besuche in Produktionsbetrieben an. Das Unternehmen ist spezialisiert auf die Einführung von Kaizen-Tools in Produktions- und Administrationsprozesse und führt praktische Workshops durch, bei denen durch Spiel-Simulationen eine bessere Aufnahme theoretischen Wissens erreicht wird. Die angebotenen Schulungen und Beratungen werden an die individuellen Bedürfnisse des jeweiligen Kunden angepasst.

TAW Polska Sp. z o.o.

TAW Polska Sp. z o. o. ist die polnische Niederlassung der Technischen Akademie Wuppertal in Wrocław und realisiert Schulungs- und Beratungsprojekte für Produktions- und Dienstleistungsunternehmen verschiedener Branchen. Das Unternehmen bietet Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Seminare und unterstützt damit die Entwicklung ihrer technischen und administrativen Fähigkeiten, z. B. im Bereich Qualitätssystemmanagement, Optimierung von Produktionsprozessen, Personalführung, PR- und Marketingmaßnahmen, Vertrieb, Einkauf, Produktion und Logistik. Diese Weiterbildungsmaßnahmen werden in Form von Workshops, Individual- und Gruppencoachings, Sessions on the Job, Integrationsevents und als Seminare zum Konfliktlösungsmanagement angeboten.

Die Trainer arbeiten mit Aktivierungstechniken wie Case Studies, Spielen, Diskussionen, Minivorträgen

3 Aus- und Weiterbildungsmarkt und Exportmöglichkeiten

und Präsentationen sowie psychologischen Tests. Das Know-how bezieht die TAW Polska zum Großteil von der Technischen Akademie Wuppertal e. V. Die TAW Polska arbeitet mit sehr erprobten Trainern mit durchschnittlich zwölfjähriger Erfahrung in etwa 700 Schulungen zusammen. Die TAW Polska bietet ihren Kunden auch die Möglichkeit, EU-Förderanträge vorzubereiten.

TÜV SÜD Polska

TÜV SÜD Polska ist eine Niederlassung des TÜV SÜD, die auf dem polnischen Markt seit 1998 aktiv ist. Die Firma bietet zahlreiche Schulungen in Form von Seminaren in den Bereichen Management, Technik, Gesundheitswesen und Medizintechnik an. Das Schulungsprogramm wird im Voraus für ein Jahr erstellt. Die Programme werden nach internationalen Standards vorbereitet und an die polnischen Gegebenheiten angepasst. Zielgruppe sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Führungskräfte diverser Unternehmen. Die Seminare finden in der Landessprache statt. TÜV Süd Polska hat auch Bildungsangebote für Studierende vorbereitet. In Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Hochschulen bietet sie Aufbaustudiengänge, z. B. zu „Lebensmittelsicherheit“ und „Arbeitsschutzbestimmungen“. Die Studiengänge finden in den Räumlichkeiten der Hochschulen statt, wobei auch die Organisation von den Bildungseinrichtungen übernommen wird. TÜV SÜD Polska ist mitverantwortlich für die inhaltliche Vorbereitung des Lehrplans.

Mehr Informationen in englischer Sprache finden Sie auf der Internetseite <http://www.tuv-sud.pl/pl-en/activity/training-people-certification>.

Volkswagen Poznań

Volkswagen Poznań, der Posner Produzent von Kraftwagen, ist einer der Pioniere der dualen Berufsbildung in Polen. In seinen Werken unweit von Posen bildet das Unternehmen junge Menschen in 4 Berufen aus. Die zukünftigen Mechatroniker, Kfz-Mechatroniker, Gießereimechaniker und Elektriker für Automatisierungstechnik werden nach dem dualen Prinzip unterrichtet. Der theoretische Teil des Unterrichts findet in der Berufsschule statt, die praktische Ausbildung direkt im Unternehmen. Zusätzlich haben die Auszubildenden dank der Unterstützung des Aus-

bildungsbetriebs die Möglichkeit, ihren zukünftigen Arbeitsplatz direkt im Betrieb kennenzulernen. Die Jugendlichen erhalten einen Ausbildungsvertrag und absolvieren parallel zur polnischen Abschlussprüfung auch die Abschlussprüfungen Teil I (bzw. Zwischenprüfungen) und Teil II nach dem deutschen Muster. Inhaltlich handelt es sich um die gleichen Prüfungen, die Auszubildende in Deutschland ablegen. Prüfungssprache ist jedoch Polnisch. Die Prüfungsunterlagen werden übersetzt und die Prüfung unter der Aufsicht der AHK Polen durchgeführt. Nach abgeschlossener Ausbildung verfügen die Absolventinnen und Absolventen über betriebsspezifische Fertigkeiten, was ein Alleinstellungsmerkmal darstellt. Laut Firmenleitung in Polen ist die Ausbildung von Jugendlichen für das Unternehmen rentabel, weshalb die Absolventen nach erfolgreich abgelegter Prüfung übernommen werden. Neben Berufsschülern unterstützt Volkswagen Poznań die dualen Studiengänge im Beruf Mechatroniker. Studierende der Posener Technischen Universität nehmen an Berufspraktika bei VW teil und absolvieren die Prüfung im Beruf Mechatroniker, die von der AHK Polen organisiert wird. Darüber hinaus bietet Volkswagen Poznań für seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Sprachlehrgänge „Deutsch für den Beruf“ an. Bei diesen Projekten ist oft eine Zusammenarbeit mit qualifizierten Muttersprachlern als Trainer erforderlich.

3.5 Fachliche Rahmenbedingungen

Die Zulassung als Bildungsträger ist in Polen u. a. im Bildungsgesetz (vgl. Nationalparlament 2011) geregelt. Artikel 82 des Gesetzes sieht vor, dass eine Schule oder eine private Bildungseinrichtung durch eine natürliche oder juristische Person gegründet werden kann. Notwendig ist ein Eintrag bei der Schulaufsichtsbehörde (Kuratorium oświaty). Zuständig ist jeweils die Aufsichtsbehörde der Region, in der die Schule oder die Einrichtung gegründet werden soll. Der Eintrag beinhaltet neben den Kontaktdaten der Bildungsträger auch die Satzung der Schule und die Auflistung der Qualifikationen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (Direktorin oder Direktor, Lehrerschaft). Die Entscheidung der Schulaufsichtsbehörde soll spätestens 30 Tage nach Antragstellung erfolgen.

Die Schulaufsichtsbehörde kann einer privaten Einrichtung die Befugnisse einer staatlichen Institution gewähren, sofern diese über qualifizierte Lehrende verfügt. Ist eine private Einrichtung der staatlichen Schule gleichgestellt, werden die Abschlusszeugnisse staatlich anerkannt (vgl. Nationalparlament 2011).

Ein weiteres Grundlagendokument ist die Verordnung des Bildungsministers zum Akkreditierungsverfahren von außerschulischen Einrichtungen (vgl. Bildungsministerium 2003). Das Anerkennungsverfahren wird auf Antrag durchgeführt. Die Anerkennung kann erfolgen, sofern die Einrichtung mindestens seit einem Jahr im außerschulischen Bildungsbereich tätig ist. Die Bildungsangebote, die im Antrag aufgelistet werden, müssen mindestens 30 Unterrichtsstunden umfassen. Das Lehrprogramm soll innovativ und von hoher Qualität sein. Dies ist gewährleistet, sofern der Bildungsträger über entsprechend ausgestattete Räumlichkeiten und ausgebildete Fachlehrkräfte verfügt sowie bei der Auswahl von Lehrinhalten und -materialien neue Techniken und Technologien berücksichtigt. Der zu stellende Antrag ist der Verordnung beigelegt. Die Bearbeitungsgebühr ist vor Antragstellung an das von der Aufsichtsbehörde mitgeteilte Bankkonto abzuführen. Die Höhe dieser Gebühr wird jedes Jahr von der Aufsichtsbehörde festgelegt und am 31.12. bekanntgegeben. In den letzten Jahren betrug diese 760 PLN, also weniger als 200 EUR. Die Akkreditierung wird gewährt, sofern eine von der Aufsichtsbehörde bestellte Kommission nach eingehender Prüfung feststellt, dass die Kriterien für die Vergabe erfüllt sind. Die Vergabe der Akkreditierung ist ein Qualitätsmerkmal. Zudem sind die Weiterbildungsangebote der akkreditierten Einrichtungen von der Mehrwertsteuer befreit. Rechtliche Grundlage ist das Mehrwertsteuergesetz (vgl. Nationalparlament 2010).

3.6 Unterstützung und Förderung in Polen

Arbeitslose und Beschäftigte können in Polen finanzielle Unterstützung für die Teilnahme an Weiterbildungsprogrammen erhalten. Der Staat unterstützt Weiterbildungsmaßnahmen zur Eingliederung in den

Arbeitsmarkt über die Arbeitsämter und die Unternehmen bei der Förderung der Weiterbildung bestimmter Beschäftigungsgruppen.

Das in diesem Jahr geänderte Gesetz zur Beschäftigungsförderung (vgl. Nationalparlament 2014) sieht die Gründung eines Nationalen Schulungsfonds vor. In den Jahren 2014 bis 2015 werden diese Mittel ausschließlich für Weiterbildungsmaßnahmen älterer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ab 45 Jahren bestimmt sein. Im Jahr 2014 wird der finanzielle Aufwand 40 Mio. PLN, also etwa 10 Mio. EUR, betragen. Den Antrag auf Förderung stellt das Unternehmen, wobei 80 % der Ausgaben bezuschusst werden.

Bis Ende 2013 wurden auch EU-Mittel für Weiterbildungsmaßnahmen im Rahmen des Programms EFS - Program Kapital Ludzki zur Verfügung gestellt. Diese sind jedoch bereits ausgelaufen. Neue Förderprojekte sollen folgen.

3.7 Unterstützung und Förderung in Deutschland und der EU

Deutschland unterstützt den Export der beruflichen Aus- und Weiterbildung nach Polen. Zu diesem Thema finden Informationsveranstaltungen und Konferenzen statt, wie auch am 1. Oktober 2014 eine Veranstaltung der Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart, der Robert Bosch Polska Sp. z o. o. und der Hochland Polska Sp. z o. o. Besonders prominent ist dieses Thema in der Grenzregion. Unter Mitwirkung des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern wurde ein Ausschuss für Bildungszusammenarbeit ins Leben gerufen. Dieser Ausschuss ist eines der Gremien der Deutsch-Polnischen Regierungskommission für regionale und grenznahe Zusammenarbeit (vgl. Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz 2014). Über aktuelle finanzielle Förderungsmaßnahmen der EU informiert das Internetportal der Nationalen Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung (vgl. NA beim BIBB 2014).

3.8 Rechtliche Rahmenbedingungen

Unternehmensgründung

	GmbH	Zweigniederlassung
Kosten der Gründung	Kosten der notariellen Beurkundung abhängig von der Höhe des Stammkapitals; betragen beim Mindeststammkapital von 5.000 PLN ca. 1.750 PLN (440 EUR) Gerichtsgebühr: ca. 1.500 PLN (375 EUR) Registrierung zur Umsatzsteuer: 170 PLN (43 EUR)	Vergleichbar Kosten für eine notarielle Beurkundung fallen nicht an Gerichtsgebühren: 600 PLN (146 EUR) Registrierung zur Umsatzsteuer: 170 PLN (43 EUR)
Rechtsform	Für die Öffentlichkeit eine separate unabhängige Einheit mit eigener Rechtspersönlichkeit	Organisatorischer Teil der Muttergesellschaft ohne Rechtspersönlichkeit
Gegenstand des Unternehmens	Jeglicher Geschäftsgegenstand Eine neu zu gründende Gesellschaft kann gemäß der polnischen PKD (Polnische Klassifikation der Wirtschaftszweige) jede Wirtschaftstätigkeit ausüben unter Berücksichtigung von Lizenz- und Konzessionsvorschriften	Geschäftsgegenstand beschränkt Kann ausschließlich im Rahmen des Unternehmensgegenstandes der Muttergesellschaft tätig sein

Quelle: Eigene Darstellung

Checkliste zur Gründung einer GmbH

Vorbereitungsphase

- Die Fassung des Beschlusses über die Gründung einer (Tochter-)Gesellschaft in Polen durch die Gesellschafterinnen und Gesellschafter
- Sammlung der notwendigen Unterlagen
 - Handelsregisterauszug der (Mutter-) Gesellschaft
 - Notariell beglaubigte Unterschriftsmuster der Geschäftsführer
 - Mietvertrag
- Abschluss des notariell beurkundeten Gesellschaftsvertrages (des Gründungsaktes bei der Einmann-GmbH)
- Die Einbringung der Einlagen zur Deckung des gesamten Stammkapitals

- Die Bestellung des Vorstands, des Aufsichtsrats der Gesellschaft oder der Revisionskommission, wenn dies gesetzlich oder satzungsgemäß erforderlich ist

Registrierungsverfahren

- Einreichung der Formulare und Unterlagen an das Registergericht; mit dem Antrag auf Eintragung in das Handelsregister ist der Antrag auf Erteilung der REGON-Nummer (Statistische Evidenznummer) und der Personalausweisnummer sowie der Antrag auf die Unternehmensregistrierung als Beitragszahler des polnischen Sozialversicherungsamtes (ZUS) zu stellen
- Eröffnung eines Bankkontos
- Abschluss des Vertrages über die Buchführung
- Registrierung zur Umsatzsteuer
- Anmeldung der Arbeitnehmer bei der ZUS

Das Registergericht ist grundsätzlich verpflichtet, die Eintragung innerhalb von 7 Tagen vorzunehmen oder den Antrag abzulehnen. Falls die Registrierungstätigkeiten durch einen Bevollmächtigten durchgeführt werden sollen, ist eine Gebühr für die Erteilung der Vollmacht in Höhe von 17 PLN (etwa 4,25 EUR) zu entrichten. Die Einlagen zur Deckung des Stammkapitals müssen, anders als in Deutschland, vollständig eingebracht werden.

Steuern und Abgaben in Polen

Die polnische Körperschaftsteuer ist eine Jahressteuer.

Die Jahreserklärung ist bis zum Ende des dritten Monats nach dem Ende des Steuerjahres abzugeben. Es gibt keinen Steuerbescheid. Unterjährig sind jedoch Abschlagszahlungen auf die Jahressteuer bis zum 20. des Folgemonats zu ermitteln und abzuführen.

Der Steuersatz beträgt 19 %, entsprechende Abzugsmöglichkeiten sind im Steuergesetz aufgelistet. In Polen gibt es keine Gewerbesteuer. Die polnische Einkommenssteuer von natürlichen Personen ist ebenfalls eine Jahressteuer. Sie kommt bei allen Einkunftsarten von natürlichen Personen zur Anwendung. Die Jahreserklärung ist bis Ende April des Folgejahres abzugeben, wobei es keinen Steuerbescheid gibt. Unterjährig sind jedoch Abschlagszahlungen auf die Jahressteuer bis zum 20. des Folgemonats zu ermitteln und abzuführen. Bei einem Einkommen bis 85.528 PLN (20.860 EUR) ist ein Steuersatz von 18 % abzüglich 556,02 PLN (135 EUR) als Steuerfreibetrag fällig. Bei einem darüber liegenden Einkommen beträgt die Steuerlast 14.839,02 PLN (3.620 EUR) zzgl. 32 % des Überschusses über 85.528 PLN (20.860 EUR) (vgl. Izba Skarbowa Szczecin 2014).

Immobilienwerb

In Polen kann man Immobilien und Grundstücke direkt von den Eigentümern oder durch Vermittlung einer Maklerin oder eines Maklers erwerben. Der Kaufvertrag muss in notarieller Form abgeschlossen werden. Beim Erwerb einer Immobilie ist mit 3 Arten von Gebühren zu rechnen – einer Notarvergütung, einer Stempelsteuer und einer Gerichtsgebühr für die Eintragung des Eigentumsrechts in das Grundbuch.

Wird die Immobilie per Maklervermittlung gekauft, wird auch eine entsprechende Provision, also ein Prozentsatz des Grundstückspreises, fällig. Die Preise hängen vom Wert der Immobilie ab. Vor dem Kauf sollte man Einsicht in das für polnische Grundstücke oder Hypothekenimmobilien geführte Grundbuch nehmen. Dieses ist auch online verfügbar. Im Grundbuch kann man neben den Informationen über die Eigentümer der Immobilie auch prüfen, welche das Grundstück betreffende Lasten, Hypotheken oder auch persönlichen Rechte und Forderungen ins Grundbuch eingetragen wurden. Es empfiehlt sich, einen Vorvertrag abzuschließen. Eine gute Alternative für den Eigentumserwerb ist das Mieten von Büroräumen.

Preise für Büroräume

	Kaufpreis	Mietpreis
Warschau	2.000 bis 22.000 PLN/m ² ca. 50 bis 5.365 EUR/m ²	22 bis 850 PLN/m ² ca. 5 bis 207 EUR/m ²
Posen	2.500 bis 6.500 PLN/m ² ca. 609 bis 1.585 EUR/m ²	14 bis 140 PLN/m ² ca. 3 bis 34 EUR/m ²
Katowitz	650 bis 1.400 PLN/m ² ca. 158 bis 341 EUR/m ²	12 bis 380 PLN/m ² ca. 3 bis 93 EUR/m ²

Quelle: Eigene Darstellung nach Gratka 2014

Personalgewinnung

Wenngleich in Polen die Arbeitslosenquote zwischen 13 und 14 % liegt, herrscht in vielen Berufen Fachkräftemangel. Besonders schwierig ist es, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit technischer Ausbildung und guten Deutschkenntnissen zu gewinnen. Die Bewerbungsunterlagen werden grundsätzlich in elektronischer Version verschickt. Arbeitszeugnisse nach dem deutschen Muster sind unbekannt. Üblich sind Referenzen,

3 Aus- und Weiterbildungsmarkt und Exportmöglichkeiten

deren Aussagekraft jedoch nur bedingt die Beurteilung der Bewerbungsunterlagen erleichtert, da die Texte meist oberflächlich und wohlwollend neutral gehalten werden. Keine Referenzen vorweisen zu können, kann

als negativ gelten. Eine Zusammenarbeit kann in Form eines Arbeitsvertrags, eines Dienstvertrags oder eines Werkvertrags geschlossen werden. Die Referenten arbeiten meist auf Honorarbasis.

Interview mit Jakub Lewandowski – Inhaber und Geschäftsführer von PASJA GDT

Die PASJA GDT ist Mitglied der Polnischen Vereinigung von Schulungsunternehmen (PIFS) und Mitbegründer der Polnischen Mentoren-Vereinigung (PSM). Das Interview fand am 09.07.2014 in Warschau statt.

AHK Polen: PASJA GDT gehört laut dem Ranking von „Gazeta Finansowa“ zu den führenden Anbietern von Schulungen in Polen. Womit beschäftigen Sie sich genau?

PASJA: Wir helfen den Unternehmen, die Kompetenzen der Mitarbeiter im Bereich Vertrieb und Führungsmanagement zu steigern.

AHK Polen: Wie sehen Sie die Entwicklung des Seminarmarktes in Polen? Hat die Entwicklung der letzten Jahre den Markt beflügelt oder befinden wir uns momentan in einem Abwärtstrend?

PASJA: Der Markt ist natürlich sehr dynamisch und unterliegt ständigen Änderungen. Die letzten Jahre standen unter dem Einfluss der Projekte im Rahmen von EU-Förderungen. Die zusätzlichen Gelder haben vielen Unternehmen und Trainern geholfen, sich zu entwickeln. Diese EU-Unterstützung war auch für unsere Kunden von Vorteil, denn die Preise für den Endverbraucher konnten um schätzungsweise 60 % bis 100 % reduziert werden. Diese Entwicklung hatte allerdings auch negative Aspekte. Der Preisverfall führte zu einer Steigerung der Nachfrage nach dieser Art der Dienstleistungen, was eine Gelegenheit für neue, unerfahrene Anbieter war, diesen Markt zu bedienen. Leider überfluteten sie den Markt mit Projekten von niedriger Qualität. Langfristig hat es der Entwicklung dieses Sektors geschadet, denn EU-finanzierte Projekte werden schnell mit mangelnder Qualität und schlecht vorbereiteten Trainern assoziiert. Die EU-Förderung ist nun abgelaufen und der Markt muss sich neu ordnen.

AHK Polen: Dies ist ein gutes Stichwort, um eine Prognose für die Zukunft zu wagen. Wie wird sich der polnische Aus- und Weiterbildungsmarkt entwickeln? Was macht ihn aus?

Ich persönlich schätze die Situation folgendermaßen ein: Wir haben zurzeit 20 % hervorragende Anbieter, welche den Markt beherrschen und qualitativ sehr hochwertige Produkte bieten. 20 % der Angebote sind jedoch schlecht. Für diese Unternehmen und Trainer sehe ich keine Chancen. Die restlichen 60 % sind gut, sie müssen aber ihre Position ständig unter Beweis stellen und sich weiterbilden. Ich bin trotzdem sehr zuversichtlich. In den letzten 20 Jahren haben wir in Polen einen Quantensprung geschafft. Wir Polen waren auch in und vor der Wende sehr unternehmerisch. Allein das nötige Know-how fehlte uns. Diese Lücke konnte durch einen ständigen internationalen Austausch geschlossen werden. Wir haben die Werkzeuge, wir kennen die Mentalität unserer Kunden und viele von uns haben internationale Erfahrung. Die Zukunft sehe ich deshalb sehr positiv.

Quelle: AHK Polen 2014b

4 Informationsangebote, Kontakt- und Marketingmöglichkeiten

4.1 Adressen von Einrichtungen, Institutionen und Verbänden

Einrichtungen in Deutschland

Botschaft der Republik Polen

Lassenstr. 19-21
14193 Berlin
Tel.: +49 30 223130
berlin.amb.sekretariat@msz.gov.pl
www.berlin.msz.gov.pl

Bundesinstitut für Berufsbildung

Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn
Tel.: +49 228 107-0
www.bibb.de

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Heinemannstraße 2
53175 Bonn
Tel.: +49 228 99570
www.bmbf.de

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

Scharnhorststraße 34-37
10115 Berlin
Tel.: +49 30 186150
www.bmwi.de

Bundeszentrale für politische Bildung

Adenauerallee 86
53113 Bonn
Tel.: +49 228 995150
www.bpb.de

Deutsches Polen-Institut

Mathildenhöhweg 2
64287 Darmstadt
Tel.: +49 6151 42020
www.deutsches-polen-institut.de

Deutsch-Polnische Gesellschaft Bundesverband e. V.

Schillerstraße 59
10627 Berlin
Tel.: +49 30 26931460
www.dpg-bundesverband.de

Deutsch-Polnische Jugendakademie e. V.

Postfach 23 11
48010 Münster
Tel.: +49 251 2877019
www.dpja.de

Deutsch-Polnische Wissenschaftsstiftung

Oberkirchplatz 2
15230 Frankfurt (Oder)
Tel.: +49 335 6640595
www.dpws.de

Deutsch-Polnisches Jugendwerk

Friedhofsgasse 2
14473 Potsdam
Tel.: +49 331 284 790
www.dpjw.org

Polnisches Institut

Burgstraße 27
10178 Berlin
Tel.: +49 30 2475810
www.berlin.polnischekultur.de

SALONik

Otto-Hesse-Straße 19/T3
64293 Darmstadt
Tel.: +49 6155 605714
www.salonik.de

4 Informationsangebote, Kontakt- und Marketingmöglichkeiten

Stiftung Bildung & Handwerk

Waldenburger Straße 19
33098 Paderborn
Tel.: +49 5251 700300
www.stiftung-bildung-handwerk.de

Deutsche Einrichtungen in Polen

ARD-Studio Warschau

ul. Biezanowska 6
02-655 Warszawa
Tel.: +48 22 5430200
telewizja@ard.pl

Deutscher Akademischer Austauschdienst

ul. Czeska 24/2
03-902 Warszawa
Tel.: +48 22 6174847
www.daad.pl

Friedrich-Ebert-Stiftung

ul. Podwale 11
00-252 Warszawa
Tel.: +48 22 8311303
www.feswar.org.pl

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit

ul. Grójecka 22/24 lok. 17
02-301 Warszawa
Tel.: +48 22 8229052
www.fnst.pl

Goethe-Institut

ul. Chmielna 13 A
00-021 Warszawa
Tel.: +48 22 5059000
www.goethe.de

Heinrich-Böll-Stiftung

ul. Żurawia 45, IIIp.
00-680 Warszawa
Tel.: +48 22 4401333
www.pl.boell.org

Konrad-Adenauer-Stiftung

ul. J. Dąbrowskiego 56
02-561 Warszawa
Tel.: +48 22 8459330
www.kas.de

ZDF-Studio Warschau

ul. Dąbrowskiego 58
02-561 Warszawa
Tel.: +48 22 8450377
www.zdf.de

Deutsch-Polnische Kooperation: Institutionen und Einrichtungen in Polen

Deutsch-Polnische Industrie- und Handelskammer

AHK Polen Zentrale ul. Miodowa 14
00-952 Warszawa
Tel.: + 48 22 5310500
www.ahk.pl

Haus der Deutsch-Polnischen Zusammenarbeit

Bojkowska 37 (Nowe Gliwice)
44-100 Gliwice
Tel.: +48 32 4612070
www.haus.pl

Polsko-Niemieckie Towarzystwo Akademickie

ul. Bronowicka 58/5
30-091 Kraków
Tel.: +48 12 6383670
www.pnta.pl

Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit

ul. Zielna 37
00-108 Warszawa
Tel.: +48 22 3386273
www.sdpz.org

Stiftung Polnisch-Deutsche Aussöhnung

ul. Krucza 36
00-921 Warszawa
Tel.: +48 22 6297335
www.fpnpl.pl

Staatliche Einrichtungen in Polen

Ministerstwo Administracji i Cyfryzacji

(Ministerium für Verwaltung und IT-Entwicklung)
ul. Królewska 27
00-060 Warszawa
Tel.: +48 22 2455846
www.mac.gov.pl

4 Informationsangebote, Kontakt- und Marketingmöglichkeiten

Ministerstwo Edukacji Narodowej

(Bildungsministerium)

al. J. Ch. Szucha 25
00-918 Warszawa
Tel.: +48 223474100
www.men.gov.pl

Ministerstwo Finansów

(Finanzministerium)

ul. Świętokrzyska 12
00-916 Warszawa
Tel.: +48 22 6945555
www.mf.gov.pl

Ministerstwo Gospodarki

(Wirtschaftsministerium)

Plac Trzech Krzyży 3/5
00-507 Warszawa
Tel.: +48 22 6935000
www.mg.gov.pl

Ministerstwo Infrastruktury i Rozwoju

(Ministerium für Infrastruktur und Entwicklung)

ul. Wspólna 2/4
00-926 Warszawa
Tel.: +48 22 2737000
www.mir.gov.pl

Ministerstwo Kultury i Dziedzictwa Narodowego

(Kulturministerium)

ul. Krakowskie Przedmieście 15/17
00-071 Warszawa
Tel.: +48 22 4210100
www.mkidn.gov.pl

Ministerstwo Nauki i Szkolnictwa Wyższego

(Wissenschaftsministerium)

ul. Hoża 20 ul. Wspólna 1/3
00-529 Warszawa
Tel.: +48 22 5292718
www.nauka.gov.pl

Ministerstwo Obrony Narodowej

(Ministerium für Nationale Verteidigung)

ul. Klonowa 1
00-909 Warszawa
Tel.: +48 22 6871201
www.mon.gov.pl

Ministerstwo Pracy i Polityki Społecznej

(Ministerium für Arbeit und Sozialwesen)

ul. Nowogrodzka 1/3/5
00-513 Warszawa
Tel.: +48 22 6611000
www.mpips.gov.pl

Ministerstwo Rolnictwa i Rozwoju Wsi

(Landwirtschaftsministerium)

ul. Wspólna 30
00-930 Warszawa
Tel.: +48 22 623100
www.minrol.gov.pl

Ministerstwo Skarbu Państwa

(Staatsschatzministerium)

ul. Krucza 36/Wspólna 6
00-522 Warszawa
Tel.: +48 22 6958000
www.msp.gov.pl

Ministerstwo Sportu i Turystyki

(Ministerium für Sport und Touristik)

ul. Senatorska 14
00-082 Warszawa
Tel.: +48 22 2443264
www.msport.gov.pl

Ministerstwo Spraw Wewnętrznych

(Innenministerium)

ul. Rakowiecka 2A
02-517 Warszawa
Tel.: +48 22 6014366
www.msw.gov.pl

Ministerstwo Spraw Zagranicznych

(Außenministerium)

al. J. Ch. Szucha 23
00-580 Warszawa
Tel.: +48 22 5239000
www.msz.gov.pl

Ministerstwo Sprawiedliwości

(Justizministerium)

Al. Ujazdowskie 11
00-950 Warszawa
Tel.: +48 22 5212888
www.bip.ms.gov.pl

4 Informationsangebote, Kontakt- und Marketingmöglichkeiten

Ministerstwo Środowiska

(Umweltministerium)
ul. Wawelska 52/54
00-922 Warszawa
Tel.: +48 22 5792400
www.mos.gov.pl

Ministerstwo Zdrowia

(Gesundheitsministerium)
ul. Miodowa 15
00-952 Warszawa
Tel.: +48 22 634960
www.mz.gov.pl

Hochschulen in Polen (Auswahl)

Akademia Górniczo-Hutnicza im.

Stanisława Staszica w Krakowie

al. A. Mickiewicza 30
30-059 Kraków
Tel.: +48 12 6172222
www.agh.edu.pl

Gdański Uniwersytet Medyczny

ul. M. Skłodowskiej-Curie 3a
80-210 Gdańsk
Tel.: +48 58 3491111
www.gumed.edu.pl

Politechnika Łódzka

ul. Żeromskiego 116
90-924 Łódź
Tel.: +48 42 6312151
www.p.lodz.pl

Politechnika Poznańska

Pl. Marii Skłodowskiej-Curie 5
60-965 Poznań
Tel.: +48 61 6653537
www.put.poznan.pl

Politechnika Warszawska

Plac Politechniki 1
00-661 Warszawa
Tel.: +48 22 2347211
www.pw.edu.pl

Politechnika Wrocławska

Wybrzeże Wyspiańskiego 27
50-370 Wrocław
Tel.: +48 71 3202600
www.pwr.wroc.pl

Szkoła Główna Handlowa w Warszawie

al. Niepodległości 162
02-554 Warszawa
Tel.: +48 22 5649858
www.sgh.waw.pl

Uniwersytet Ekonomiczny w Poznaniu

al. Niepodległości 10
61-875 Poznań
Tel.: +48 61 8569000
www.ue.poznan.pl

Uniwersytet Gdański

ul. Bażyńskiego 1a
80-952 Gdańsk
Tel.: +48 58 5232400 www.ug.edu.pl

Uniwersytet Jagielloński

ul. Gołębia 24
31-007 Kraków
Tel.: +48 12 4221033
www.uj.edu.pl

Uniwersytet Medyczny im.

Karola Marcinkowskiego w Poznaniu

ul. Fredry 10
61-701 Poznań
Tel.: +48 61 8546000
www.ump.edu.pl

Uniwersytet Medyczny im.

Piastów Śląskich we Wrocławiu

Wybrzeże L. Pasteura 1
50-367 Wrocław
Tel.: +48 71 7841001
www.umed.wroc.pl

Uniwersytet Medyczny w Białymstoku

ul. Jana Kilińskiego 1
15-089 Białystok
Tel.: +48 85 7485415
www.umb.edu.pl

4 Informationsangebote, Kontakt- und Marketingmöglichkeiten

Uniwersytet Medyczny w Łodzi

Al. Kościuszki 4
90-419 Łódź
Tel.: +48 42 2725966
www.umed.pl

Uniwersytet Mikołaja Kopernika w Toruniu

ul. Gagarina 11
87-100 Toruń
Tel.: +48 56 6114010
www.umk.pl

Uniwersytet Śląski w Katowicach

ul. Bankowa 12
40-007 Katowice
Tel.: +48 32 3591956
www.us.edu.pl

Uniwersytet im. Adama Mickiewicza w Poznaniu

ul. Wieniawskiego 1
61-712 Poznań
Tel.: +48 61 8294000
www.amu.edu.pl

Uniwersytet Warszawski

ul. Krakowskie Przedmieście 26/28
00-927 Warszawa
Tel.: +48 22 5520000
www.uw.edu.pl

Uniwersytet Wrocławski

Plac Uniwersytecki 1
50-137 Wrocław
Tel.: +48 71 3436847
www.uni.wroc.pl

Warszawski Uniwersytet Medyczny

ul. Żwirki i Wigury 61
02-091 Warszawa
Tel.: +48 22 5720913
www.wum.edu.pl

Internationale Einrichtungen in Polen

Europäische Union Centrum Jasna

ul. Jasna 14/16a
00-041 Warszawa
Tel.: +48 22 5568989
www.ec.europa.eu

Europarat

ul. Śniadeckich 10
00-656 Warszawa
Tel.: +48 22 6296836
www.coe.int/de/web/portal/offices

IMF

ul. Zielna 37C
00-108 Warszawa
Tel.: +48 22 3386700
www.imf.org

IOM

ul. Mariensztat 8
00-302 Warszawa
Tel.: +48 22 5389103
www.iom.pl

UN

Al. Niepodległości 186
00-608 Warszawa
Tel.: +48 22 8255784
www.unic.un.torg.pl

UNEP/GRI

ul. Sobieszyńska 8
00-764 Warszawa
Tel.: +48 22 8406664
www.gridw.pl

UNESCO

Pałac Kultury i Nauki, 7 piętro
Plac Defilad 1
00-901 Warszawa
Tel.: +48 22 6203355
www.unesco.pl

UNHCR

Al. Szucha 13/15 lok.17
00-580 Warszawa
Tel.: +48 22 6286930
www.unhcr-centraleurope.org

UNICEF

Al. Wilanowska 317
02-665, Warszawa
Tel.: +48 22 5680300
www.unicef.pl

4 Informationsangebote, Kontakt- und Marketingmöglichkeiten

Weltbank

Warszawskie Centrum Finansowe
ul. Emilii Plater 53, 9 piętro
00-113 Warszawa
Tel.: +48 22 5208000
www.worldbank.org

WHO

al. Jerozolimskie 155
02-326 Warszawa
Tel.: +48 22 6359496
www.who.un.org.pl

Polnische Verbände und Vereine

Business Centre Club

Plac Żelaznej Bramy 10
00-136 Warszawa
Tel.: +48 22 6253037
www.bcc.org.pl

Polska Rada Biznesu (Polish Business Roundtable)

Al. Ujazdowskie 13
00-567 Warszawa
Tel.: +48 22 5236611
www.prb.pl

Pure Sky Club

Złota 59
00-120 Warszawa
Tel.: +48 22 2501111
www.pureskyclub.com

4.2 Tageszeitungen und Fachmessen

Fachzeitschriften zum Thema Bildung und Weiterbildung in Polen

Benefit_

www.miesiecznik-benefit.pl/

Dyrektor Szkoły

www.czasopisma.abc.com.pl/dd/

Edukacja Dorosłych

www.ata.edu.pl/index.php?option=com_content&view=category&layout=blog&id=36&Itemid=86

Forum Oświatowe

www.forumoswiatowe.pl/index.php/czasopismo

MagazynHR

www.magazynhr.pl

Orzecznictwo w sprawach oświatowych

www.medd.isu.pl/?id=pokaz_produkty&id_prod=37755

personel i zarządzanie

www.personel.infor.pl

Personel Plus

www.czasopisma.abc.com.pl/pplus/

Poradnik Oświatowy

www.po.infor.pl

Rekruter

www.magazynrekruter.pl/

Fachmessen in Polen

Kielce

Edukacja

Kielce Fairgrund (März 2015, jährlich)

National Employment Fair-Kielce

Kielce Fairgrund (April 2015, jährlich)

Krakau

Targi Edukacyjne Krakow-Education Fair Krakau

Międzynarodowe Centrum Targowo-
Kongresowe EXPO Kraków (März 2015, jährlich)

Posen

Education Fair

Poznań Congress Center
(März 2015, jährlich)

4 Informationsangebote, Kontakt- und Marketingmöglichkeiten

Warschau

XXIII Międzynarodowy Salon
Edukacyjny PERSPEKTYWY
Pałac Kultury i Nauki (Februar 2015, jährlich)

Targi Książki
(Mai 2015, jährlich)



Das Stadtzentrum von Krakau

Quellen- und Literaturverzeichnis

AHK Polen (2013a): **Broschüre - Berufliche Aus- und Weiterbildung.** (deutsch, polnisch)

AHK Polen (2013b): **Edunet Bildungsportal.**
Status: 05.04.2014. Online: [http://www.edunet-poland.pl/\(deutsch\)](http://www.edunet-poland.pl/(deutsch))

AHK Polen (2013c): **WI Wirtschaftsnachrichten,**
Ausgabe 04/05.2013. (deutsch, polnisch)

AHK Polen (2014a): **Interview mit Staatssekretär im polnischen Bildungsministerium, Herrn Tadeusz Sławecki,** Mai 2014 (polnisch)

AHK Polen (2014b): **Interview mit Jakub Lewandowski, GF PASJA GDT,** Juli 2014 (polnisch)

AHK Polen (2014c): **WI Wirtschaftsnachrichten,**
Ausgabe 06.2014

AHK Polen (2014d): **Umfrage: Konjunktur 2014**
Presseabteilung (deutsch)

AHK Polen (2014e): **Umfrage: Berufliche Bildung 2014**
Abt. Aus- und Weiterbildung (polnisch)

Akademia PARP - Polnische Agentur für Wirtschaftsförderung (2014a): **Szkolenia biznesowe i dla szkoleniowców.** Status: 16.07.2014. Online: www.akademiaparp.gov.pl/szkolenia-biznesowe.html (polnisch)

Akademia PARP - Polnische Agentur für Wirtschaftsförderung (2014b): **Rejester Usług Rozwojowych.** Status: 19.06.2014. Online: www.parp.gov.pl/index/index/2240 (polnisch)

Anton Haering Polska (2014): **Wykształcenie zawodowe drogą do sukcesu.** Status: 01.07.2014.
Online: http://www.anton-haering.de/cms/pl/ausbildung/ausbildung_info (polnisch)

AP Edukacja (2014): **Biuletyn szkoleniowy 05.2014.**
(polnisch)

Auswärtiges Amt (2014): **Länderinfos-Polen-Wirtschaft und Umweltpolitik.** Status: 20.04.2014.
Online: www.auswaertiges-amt.de/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/Polen/Wirtschaft_node.html (deutsch)

Berndson: (2014): **Szkolenia Warszawa.** Status: 05.06.2014. Online: berndson.pl/szkolenia-warszawa (polnisch)

Bildungsministerium (Ministerstwo Edukacji i Sportu) (2003): **Rozporządzenie w sprawie akredytacji placówek i ośrodków prowadzących kształcenie ustawiczne w formach pozaszkolnych,**
Status: 25.08.2014. Quelle: [file:///fps2/JWG/Pobrane/D20032247%20\(1\).pdf](file:///fps2/JWG/Pobrane/D20032247%20(1).pdf)

British Council (2014): **Wspieranie wymiany wiedzy, pomysłów i doświadczeń pomiędzy Wielką Brytanią a Polską.** Status: 03.07.2014. Online: www.britishcouncil.pl/o-nas (polnisch)

Bundesministerium für Bildung und Forschung (2014): **Politischer Rahmen der wissenschaftlich-technologischen Zusammenarbeit.** Status: 06.06.2014.
Online: <http://www.bmbf.de/de/10735.php> (deutsch)

Centrum Informatyczne Edukacji (2013): **Liczba uczniów wg klas w roku szkolnym 2013/14 wg SIO stan na 30.09.13.** Status: 05.05.2014. Online: www.cie.men.gov.pl/index.php/dane-statystyczne/137.html (polnisch)

DAAD, Deutscher Akademischer Austauschdienst: (2014): **Die größte Förderorganisation für den internationalen Austausch von Studierenden und Wissenschaftlern.** Status: 15.07.2014. Online: www.daad.de (deutsch)

Destatis (2014): **Handelspartner 2013.** Status: 22.08.2014. Online: www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesamtwirtschaftUmwelt/Aussenhandel/Handelspartner/Tabellen/RangfolgeHandelspartner.pdf?__blob=publicationFile (deutsch)

- Deutsche Vertretungen in Polen (2014a): **Außenwirtschaftsförderung**. Status: 14.05.2014. Online: www.polen.diplo.de/Vertretung/polen/de/09-wirtschaft-verkehr/04-aussenwirtschaftsfoerderung/0-aussenwirtschaftsfoerderung.html (deutsch)
- Deutsche Vertretungen in Polen (2014b): **Deutsch – polnische Wirtschaftsbeziehung**. Status: 13.05.2014. Online: www.polen.diplo.de/Vertretung/polen/de/09-wirtschaft-verkehr/03-dt-poln-wirtschaftsbeziehungen/0-dt-poln-wirtschaftsbeziehungen.html (deutsch)
- Deutsche Vertretungen in Polen (2014c): **Deutschland und Polen**. Status: 13.05.2014. Online: www.polen.diplo.de/Vertretung/polen/de/07-politische-beziehungen/01-deutschland-polen/0-deutschland-polen.html (deutsch)
- Deutsche Vertretungen in Polen (2014d): **Wirtschaft und Verkehr**. Status: 13.05.2014. Online: www.polen.diplo.de/Vertretung/polen/de/09-wirtschaft-verkehr/0-wirtschaft-verkehr.html (deutsch)
- Deutsche Vertretungen in Polen (2014e): **Wissenschaft und Forschung Deutsch-polnische Kooperation**. Status: 13.05.2014. Online: www.polen.diplo.de/Vertretung/polen/de/12-wissenschaft-forschung/02-dt-pl-kooperation/0-dt-pl-kooperation.html (deutsch)
- Die Welt (2013): **Computermesse Cebit endet mit Lob für Partnerland Polen**. Ausgabe vom 09.03.2013. Status: 28.08.2014. Online: www.welt.de/newsticker/news3/article114286432/Computermesse-Cebit-endet-mit-Lob-fuer-Partnerland-Polen.html (deutsch)
- E&Y Academy of Business (2014): **Building a better working world**. Status: 20.07.2014. Online: www.academyofbusiness.pl/pl (englisch)
- Education First (2014): **Katalog**. Status: 25.05.2014. Online: www.ef.pl/fp/brochure/02/select-programs (polnisch)
- EduLandia.pl - Bildungsportal (2013): **Wyniki matur 2013 - nie zdał co piąty maturzysta**. Status: 28.06.2014. Online: www.edulandia.pl/edulandia/1,118533,14183443,Wyniki_matur_2013___nie_zdal_co_piaty_maturzysta.html (polnisch)
- e-Gospodarka.pl ((2013): **Polski rynek korepetycji 2013**. Status: 06.06.2014. Online: www.egospodarka.pl/art/galeria/98441,Polski-rynek-korepetycji-2013,4,39,1.html (polnisch)
- empik (2014): **empik school – o nas**. Status: 02.07.2014. Online: <http://empikschool.com/?src=google&gclid=C Pybq4j0usACFQrjwgodhGcAdg> (polnisch)
- EURO – DANE (2014): **Ekonomia Unii Europejskiej - wskaźniki gospodarcze**. Status: 10.06.2014. Online: euro-dane.com.pl/polska---kierunki-eksportu (polnisch)
- EUROSTAT (2014a): **Internetportal der Europäischen Kommission mit Informationen und statistischen Daten**. Status: 29.07.2014. Online: epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page/portal/product_results/search_results?mo=containsall&ms=Poland&saa=&p_action=SUBMIT&l=us&co=equal&ci=,&po=equal (deutsch)
- EUROSTAT (2014b): **Lebenslanges Lernen**. Status: 29.07.2014. Online: epp.eurostat.ec.europa.eu/tgm/table.do?tab=table&init=1&language=de&pcode=tsdsc440&plugin=1 (deutsch)
- Evolutis (o.J.): **Coaching indywidualny i grupowy oraz szkolenia menedżersko-handlowe**. Status: 03.07.2014. Online: www.evolutis.pl (polnisch)
- Festo Didactic (2014): **Katalog szkoleń 2014**. Status: 01.07.2014. Online: www.festo-didactic.com/pl-pl/ (polnisch)
- Gazeta Finansowa online (2014): **Rynek usług szkoleniowych**. Status: 13.05.2014. Online: www.gf24.pl/16049/rynek-uslug-szkoleniowych (polnisch)
- Gazeta Praca.pl (2014): **Rynek pracy aktualności, zmiany, ciekawostki**. Status: 01.08.2014. Online: gazetapraca.pl/gazetapraca/0,90438.html#TRNavSST (polnisch)
- Goethe-Institut (2014): **Kulturpolitische zukunftsgerichtete Verständigung von Polen und Deutschen durch die Förderung der deutschen Sprache**. Status: 16.07.2014. Online: www.goethe.de/ins/pl/war/deindex.htm?wt_sc=warschau (deutsch)

- Grafton Recruitment Polska Sp. z o.o. (2014): **Dostawca usług rekrutacyjnych, Talent Management oraz rozwiązań HR.** Status: 16.07.2014. Online: www.grafton.pl (polnisch, englisch)
- Gratka (2014): **Lokale użytkowe na sprzedaż, na wynajem.** Status: 16.06.2014. Online: dom.gratka.pl/lokale-objekty-sprzedam/lista (polnisch)
- GTAI Germany Trade & Invest (2014a): **Allgemeine Informationen über Polen.** Status: 17.05.2014. Online: www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Weltkarte/Europa/polen.html (deutsch)
- GTAI Germany Trade & Invest (2014b): **Wirtschaftstrends 2014 Jahresmitte – Polen.** Status: 17.05.2014. Online: www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/maerkte,did=1003282.html (deutsch)
- GUS, Polnisches Statistisches Hauptamt (2010): **Notatka na temat szkół wyższych w Polsce.** Status: 06.06.2014. Online: stat.gov.pl/cps/rde/xbcr/gus/e_not_nt_szkol_wyzszych_w_Polsce.pdf (polnisch)
- GUS, Polnisches Statistisches Hauptamt (2012): **Stan i struktura ludności oraz ruch naturalny w przekroju terytorialnym w 2012 roku.** Status: 15.06.2014. Online: astat.gov.pl/cps/rde/xbcr/gus/LU_ludnosc_stan_struktura_31_12_2012.pdf (polnisch)
- GUS, Polnisches Statistisches Hauptamt (2013): **Oświata i wychowanie w roku szkolnym 2012/2013.** Status: 02.05.2014. Online: stat.gov.pl/cps/rde/xbcr/gus/E_oswiata_i_wychowanie_2012-2013.pdf (polnisch, englisch)
- GUS, Polnisches Statistisches Hauptamt (2014a): **Dane dotyczące szkolnictwa wyższego.** Status: 16.05.2014. Online: old.stat.gov.pl/gus/5840_15565_PLK_HTML.htm (polnisch)
- GUS, Polnisches Statistisches Hauptamt (2014b): **MAŁY ROCZNIK STATYSTYCZNY POLSKI 2013.** Status: 15.07.2014. Online: stat.gov.pl/download/cps/rde/xbcr/gus/RS_maly_rocznik_statystyczny_2013.pdf (polnisch, englisch)
- GUS, Polnisches Statistisches Hauptamt (2014c): **Miesięczna informacja o bezrobociu rejestrowanym w Polsce w styczniu 2014 roku.** Status: 15.06.2014. Online: stat.gov.pl/obszary-tematyczne/praca-wynagrodzenia/bezrobocie-stopa-bezrobocia/miesieczna-informacja-o-bezrobociu-rejestrowanym-w-polsce-w-styczniu-2014-r-,1,23.html (polnisch)
- GUS, Polnisches Statistisches Hauptamt (2014d): **Rocznik Statystyczny Handlu Zagranicznego 2013.** Status: 21.07.2014. Online: stat.gov.pl/cps/rde/xbcr/gus/RS_rocznik_statystyczny_handlu_zagranicznego_2013.pdf (polnisch)
- GUS, Polnisches Statistisches Hauptamt (2014e): **Wskaźniki makroekonomiczne.** Status: 20.05.2014. Online: stat.gov.pl/wskazniki-makroekonomiczne (polnisch)
- Handwerkskammer Cottbus (2014a): **Polnische Jugendliche im BTZ.** Status: 28.08.2014. Online: www.hwk-cottbus.de/bilder/polnische-jugendliche-im-btz-7,0,1252.html#ad-image-0 (deutsch)
- Handwerkskammer Cottbus (2014b): **Polnische Jugendliche beenden Praktikum in Cottbus.** Status: 28.08.2014. Online: www.hwk-cottbus.de/artikel/polnische-lehrlinge-beenden-praktikum-in-cottbus-7,0,1253.html (deutsch)
- Hays Poland Sp. z o.o. (2014): **Business services.** Status: 16.07.2014. Online: www.hays.pl/uslugi-rekrutacyjne-hays/rekrutacja-ssc/business-services-481293 (polnisch, englisch)
- House of Skills (2014): **O nas. Strategie biznesowe.** Status: 02.07.2014. Online: www.weknowhow.pl/o-nas/ (polnisch, englisch), weknowhow.pl/?id=350 (polnisch)
- IBE, Kwalifikacje po europejsku (2012): **Raport o stanie edukacji 2012: Modernizacja kształcenia zawodowego w świetle celów polityki uczenia się przez całe życie.** Warschau 2012 (polnisch)
- IBE, Kwalifikacje po europejsku (2013): **Raport referencyjny, odniesienie polskiej ramy kwalifikacyjnej na rzecz uczenia się przez całe życie**

- do europejskich ram kwalifikacji. Status: 02.05.2014. Online: www.kwalifikacje.edu.pl/images/download/Publikacje/Raport_referencyjny_PL_na_strone.pdf (polnisch)
- IBE, Kwalifikacje po europejsku (2014): **Słownik podstawowych terminów KSK**. Status: 15.05.2014. Online: www.kwalifikacje.org.pl/slownik (polnisch)
- Institut Rozwoju Biznesu (2014): **Szkolenia i kursy**. Status: 03.07.2014. Online: www.irb.pl/szkolenia-i-kursy (polnisch)
- INTERIA.PL (2014): **Polacy i ich internetowe zwyczaje**. Status: 25.06.2014. Online: nt.interia.pl/internet/news-polacy-i-ich-internetowe-zwyczaje,nId,1425653 (polnisch)
- IWF, Internationaler Währungsfonds (2013): **World Economic Outlook Database [Merkmal PPPGDP]**. Status: 05.06.2014. Online: www.imf.org/external/pubs/ft/weo/2013/02/weodata/index.aspx (englisch)
- Izba Skarbowa Szczecin (2013): **Podatek Dochodowy Od Osób Fizycznych 2013**. Status: 20.06.2014. Online: www.izba-skarbowa.szczecin.pl/files/limity_2013.pdf (polnisch)
- KOWEziU, Nationales Institut zur Förderung der Berufs- und Weiterbildung (2012): **Opracowanie programu nauczania dla zawodu krok po kroku**. Status: 12.05.2014. Online: www.koweziu.edu.pl/download.php?plik=Program_dla_zawodu_29032012.pdf (polnisch)
- KOWEziU, Nationales Institut zur Förderung der Berufs- und Weiterbildung (2013a): Anna Wesołowska, Agnieszka Pfeiffer: **Kwalifikacyjne kursy zawodowe. Krok po kroku**. Warschau 2013 (polnisch)
- KOWEziU, Nationales Institut zur Förderung der Berufs- und Weiterbildung (2013b): **Współpraca pracodawców ze szkołami zawodowymi. Terazniejszość i przyszłość**. Warschau 2013 (polnisch)
- KOWEziU, Nationales Institut zur Förderung der Berufs- und Weiterbildung (2013c): Paulina Zaręba, Renata Kępczyk, Jolanta Misztal, Małgorzata Hadrian, Adam Biernat: **Współpraca szkół zawodowych z pracodawcami – przykładowe rozwiązania**. Warschau 2013 (polnisch)
- KOWEziU, Nationales Institut zur Förderung der Berufs- und Weiterbildung (2014): **Kształcenie zawodowe i ustawiczne**. Status: 12.05.2014. Online: www.koweziu.edu.pl/download.php?plik=KOWEziU_Vademecum.pdf (polnisch)
- Laborpraxis (2014): Margareta Dellert-Ritter: **Polnische Biotechnologie- und Pharma-Industrie im Steigflug**. Status: 28.08.2014. Online: www.laborpraxis.vogel.de/forschung-und-entwicklung/analytik/articles/432742 (deutsch)
- Langas Group (2014): **Szkolenia otwarte**. Status: 05.05.2014. Online: www.langas.pl/szkolenia_otwarte (polnisch)
- Ministerium für Wirtschaft und Europaangelegenheiten des Landes Brandenburg (MWE) (2013): **Nachbarland Polen**. Status: 08.07.2014. Online: <http://www.mwe.brandenburg.de/sixcms/detail.php/bb1.c.343467.de> (deutsch)
- Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (2014): **Projektbericht POL-10-8-Deutsch-polnische Aktivitäten**. Status: 06.04.2014. Online: www.mugv.brandenburg.de/cms/detail.php/bb1.c.354840.de (deutsch)
- Mazowiecki Kurator Oświaty (2014): **Biuletyn Informacji Publicznej Kuratorium Oświaty w Warszawie**. Warschau 2014 (polnisch)
- MEN, Bildungsministerium (2010): **Rozporządzenie w sprawie praktycznej nauki zawodu**. Status: 20.06.2014. Quelle: <http://isap.sejm.gov.pl/DetailsServlet?id=WDU20102441626>
- MEN, Bildungsministerium (2012): **Rozporządzenie w sprawie podstawy programowej kształcenia w zawodach** (Verordnung zur Berufsbildung). Status: 28.05.2014. Quelle: <http://isap.sejm.gov.pl/DetailsServlet?id=WDU20120000184>

Quellen- und Literaturverzeichnis

MEN, Bildungsministerium (2013a): **Kształcenie zawodowe – egzaminy**. Status: 15.07.2014. Online: www.men.gov.pl/index.php/2013-08-03-12-11-15/egzaminy (polnisch)

MEN, Bildungsministerium (2013b): **Kształcenie zawodowe – podstawa programowa**. Status: 11.07.2014. Online: www.men.gov.pl/index.php/2013-08-03-12-11-15/podstawa-programowa (polnisch)

Ministerium für Verwaltung und IT-Entwicklung (Ministerstwo Administracji i Cyfryzacji) (2013): **Długookresowa Strategia Rozwoju Kraju, Polska 2030**. Status: 16.06.2014. Online: www.mac.gov.pl/files/wp-content/uploads/2013/02/Strategia-DSRK-PL2030-RM.pdf (polnisch)

Ministerium für Wissenschaft und Hochschulbildung (Ministerstwo Nauki i Szkolnictwa Wyższego) (2014): **Wspieranie rozwoju polskich uczelni poprzez inicjowanie zmian legislacyjnych**. Status: 15.07.2014. Online: www.nauka.gov.pl (polnisch)

Ministerium für Wissenschaft und Hochschulwesen (Minister Nauki i Szkolnictwa Wyższego) (2011): **Rozporządzenie w sprawie Krajowych Ram Kwalifikacji dla Szkolnictwa Wyższego** (Verordnung zur Einführung des Bildungsrechts). Status: 21.07.2014. Quelle: <http://isap.sejm.gov.pl/DetailsServlet?id=WDU20112531520> (polnisch)

Nationale Agentur Bildung für Europa beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NA beim BIBB) (2014): **Erasmus plus Berufsbildung Strategische Partnerschaften**. Status: 28.07.2014. Online: www.na-bibb.de/erasmus_berufsbildung/strategische_partnerschaften.html (deutsch)

Nationales Zentrum für Forschung und Entwicklung (Narodowe Centrum Badań i Rozwoju) (2014): **Prawie 87 mln zł na nowoczesne technologie wydobywania gazu łupkowego**. Status: 28.08.2014. Online: www.ncbir.pl/aktualnosci/art,2757,prawie-87-mln-zl-na-nowoczesne-technologie-wydobywania-gazu-lupkowego.html (polnisch)

Nationalparlament (Sejm RP) (2004): **Ustawa o swobodzie działalności gospodarczej z dnia 02.07.2004**. (Gesetz über Gewerbefreiheit).

Status: 02.07.2014. Online: <http://isap.sejm.gov.pl/DetailsServlet?id=WDU20041731807>

Nationalparlament (Sejm RP) (2010): **Ustawa z dnia 29 października 2010 roku o zmianie ustawy o podatku od towarów i usług**. (Umsatzsteuergesetz). Änderung/Status: 02.07.2014. Online: http://orka.sejm.gov.pl/proc6.nsf/ustawy/3205_u.htm (polnisch)

Nationalparlament (Sejm RP) (2011): **Ustawa z dnia 19 sierpnia 2011 r. o zmianie ustawy o systemie oświaty oraz niektórych innych ustaw**. /Bildungsrecht (Gesetzesänderung) Status: 02.07.2014. Online: <http://isap.sejm.gov.pl/DetailsServlet?id=WDU20112051206> (polnisch)

Nationalparlament (Sejm RP) (2012): **Prawo o szkolnictwie wyższym**. /Hochschulrecht/ Status: 02.07.2014. Online: http://www.bip.nauka.gov.pl/g2/oryginal/2013_05/d49b35439a397a88d65a15084a38465e.pdf (polnisch)

Nationalparlament (Sejm RP) (2014): **Ustawa z dnia 14 marca 2014 roku o zmianie ustawy o promocji zatrudnienia i instytucjach rynku pracy oraz niektórych innych ustaw**. /Arbeitsmarktänderungsgesetz/Status: 01.07.2014. Online: <http://isap.sejm.gov.pl/DetailsServlet?id=WDU20140000598> (polnisch)

NBP, Polnische Nationalbank (2013a): **Polskie inwestycje bezpośrednie za granicą w 2012 roku**. Status: 16.05.2014. Online: www.nbp.pl/publikacje/pib/pib_2012_n.pdf (polnisch)

NBP, Polnische Nationalbank (2013b): **Zagraniczne inwestycje bezpośrednie w Polsce w 2012 roku**. Status: 15.05.2014. Online: www.nbp.pl/publikacje/zib/zib_2012_n.pdf (polnisch)

Nf.pl (2014): **Szkolenia biznesowe**. Status: 06.06.2014. Online: szkolenia.nf.pl/biznesowe/slowo_ntbc (polnisch)

NOVASKILLS (2014): **Oferta szkoleń**, lipiec 2014. Status: 25.07.2014. Online: http://www.novaskills.pl/Aktualnosci/Jak_ustalic_pozycje_otwarcia_i_zakotwiczenia_w_negocjacjach/6,,0,1,1 (polnisch)

- Nowymarketing (2014): **Jakie kolory sprzedawcy wybierają dla swoich sklepów internetowych? - badanie Idealo**. Status: 25.07.2014. Online: www.nowymarketing.pl/a/2996,jakie-kolory-sprzedawcy-wybieraja-dla-swoich-sklepow-internetowych-badanie-ideal (polnisch)
- Onlinemarketing-praxis (o. J.): **Was ist Responsive Webdesign?** Status: 25.07.2014. Online: www.onlinemarketing-praxis.de/webdesign-webentwicklung/was-ist-responsive-webdesign (deutsch)
- Österreich Institut (2014): **Kursy języka niemieckiego**. Status: 03.07.2014. Online: www.warszawa.oei.org.pl (polnisch)
- PAiIZ (2013): **Ratgeber für Investoren – Polen. Hinweise zur Führung der Geschäftstätigkeit**. Status: 03.05.2014. Online: www.paiz.gov.pl/files/?id_plik=21827 (deutsch)
- PAiIZ (2014): **Polska w liczbach**. Status: 03.05.2014. Online: www.paiz.gov.pl/polska_w_liczbach (polnisch)
- Perspektywy – Zeitschrift zum Thema polnisches Schulwesen (2014): **Ranking Uczelni Akademickich 2014**. Status: 12.05.2014. Online: www.perspektywy.pl/portal/index.php?option=com_content&view=article&id=1593:rsw2014&catid=139&Itemid=287&idRanking=1 (polnisch)
- Podatki.biz (2014): **Oferta szkoleń**. Status: 18.06.2014. Online: www.podatki.biz/szkolenia (polnisch)
- Policealna Szkoła Kosmetyki Pielęgnacji Zdrowia i Urody (2014): **Kursy kwalifikacyjne**. Status: 16.07.2014. Online: www.kosmetyka.zdz.edu.pl/www2/rekrutacja-kursy (polnisch)
- Polnische Kammer der Schulungsunternehmen (Polska Izba Firm Szkoleniowych) (2014): **Źródło informacji i opinii o sytuacji na rynku szkoleniowym i zmianach w regulacjach prawnych dotyczących tego sektora gospodarki**. Status: 03.07.2014. Online: www.pifs.org.pl (polnisch)
- Polsko-Amerykańskie Centrum Szkolenia Budowlanych Sp. z o.o. (2014): **Szkolenia budowlane**. Status: 02.07.2014. Online: www.szkoleniabudowlane.pl (polnisch)
- Praca.pl (2014): **Dostarczanie wysokiej jakości usług e-rekrutacyjnych**. Status: 02.06.2014. Online: www.praca.pl (polnisch)
- Pracuj.pl (2014): **Rekrutacja online i rozwiązania technologiczne wspierające HR**. Status: 03.06.2014. Online: www.pracuj.pl (polnisch)
- Rp.pl (2014): **Edukacja z Rzeczpospolitą**. Status: 18.06.2014. Online: konferencje.rp.pl/Warsztaty.html (polnisch)
- Schatzministerium (Ministerstwo Skarbu Państwa) (2014a): **Analiza makroekonomiczna polskiej gospodarki**. Status: 12.05.2014. Online: inwestor.msp.gov.pl/si/polska-gospodarka/analiza-makroekonomicz/28409,Analiza-makroekonomiczna-polskiej-gospodarki.html (polnisch)
- Schatzministerium (Ministerstwo Skarbu Państwa) (2014b): **Rynek informatyczny w Polsce**. Status: 07.07.2014. Online: www.inwestor.msp.gov.pl/si/polska-gospodarka/wiadomosci-gospodarcze/28378,Branza-informatyczna-w-Polsce-silnie-roznacy-sektor.html (polnisch)
- Staufen Polska (2014): **Akademia**. Status: 02.07.2014. Online: www.staufen.pl/pl/akademia/akademia.html (polnisch)
- Stiftung der Deutsch-Polnischen Zusammenarbeit (2013) **Polen – Analysen Nr. 121**. Status: 19.06.2014. Online: www.laenderanalysen.de/polen/pdf/PolenAnalysen121.pdf (deutsch)
- Stiftung der Deutsch-Polnischen Zusammenarbeit (2014) **Polen Analysen Nr. 145. (politische Themen)**. Status: 06.06.2014. Online: www.laender-analysen.de/polen/pdf/PolenAnalysen145.pdf (deutsch)
- Studia BAS (2013): **Wynagrodzenia w Polsce w latach 2004–2012**. Status: 02.07.2014. Online: orka.sejm.gov.pl/WydBAS.nsf/0/060F3BF261C2B47AC1257C470045

Quellen- und Literaturverzeichnis

8CCA/\$file/Zgliczynski.pdf (polnisch)

TAW Polska Sp. z o.o. (2014): **Szkolenia biznesowe**. Status: 03.07.2014. Online: www.tawpolska.pl/szkolenia_biznesowe (polnisch)

Topuniversities (2013): **University rankings**. Status: 23.05.2014. Online: www.topuniversities.com/university-rankings/world-university-rankings/2013 (englisch)

TÜV SÜD Akademie (2014): **Kalendarz szkoleń**. Status: 01.07.2014. Online: www.tuv-sud.pl/uploads/images/1388003871363167140135/kalendarz-szkolen-2014-akd.pdf (polnisch)

Volkswagen Poznań (2014): **Kształcenie zawodowe w Volkswagen Poznań**. Status: 01.07.2014. Online: www.volkswagen-poznan.pl/pl/uczniowie (polnisch)

Wirtualnedia (2014): **Już 19,4 mln Polaków korzysta z internetu. Zyskuje YouTube, w dół Allegro**. Status: 14.05.2014. Online: www.wirtualnedia.pl/artykul/juz-19-4-mln-polakow-korzysta-z-internetu-zyskuje-youtube-w-dol-allegro (polnisch)


ZDZ, Zakład Doskonalenia Zawodowego (2014a): **Strona główna**. Status: 19.06.2014. Online: www.zdz.edu.p (polnisch)

ZDZ, Zakład Doskonalenia Zawodowego (2014b): **Oferta szkoleń**. Status: 18.06.2014. Online: www.zdz.edu.pl/szkolenia (polnisch)

ZUS, Zakład Ubezpieczeń Społecznych (2014): **Minimalne i przeciętne wynagrodzenie**. Status: 01.09.2014. Online: www.zus.pl/default.asp?p=1&id=24 (polnisch)



Die polnische Flagge wurde 1919 eingeführt und ist seit 1997 Staatssymbol.



Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
iMOVE: Training – Made in Germany
Robert-Schuman-Platz 3
53175 Bonn
Tel. 0228 107-1745
Fax 0228 107-2895
info@imove-germany.de
www.imove-germany.de